



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang-Nr. 9

Landeck, 27. Februar 1980

Einzelpreis S 3.-

## Tourismus in den Alpen: Traum oder „Alptraum“?

**Gedanken zur Lage; dargestellt am Beispiel der Gletschererschließung im Kautertal, und zwar aus einheimischer Sicht.**

Tourismus ist wie Feuer. Du kannst dein Essen kochen oder dein Haus abbrennen.“ K. BALENDRA, CEYLON

Aufsätze, länger als ein Werbespruch im Fernsehen, haben heutzutage zwar kaum Aussichten, gelesen zu werden, doch zwingt die Vielschichtigkeit des Themas und die Gefahr, mißverstanden zu werden zu mehr Ausführlichkeit.

### 1. Zwei Gruppen sieht man um denselben Kuchen raufen:

Die einen, darunter Politiker, Fremdenverkehrsfunktionäre, Hoteliers und Geldanleger, versuchen in bester Goldgräbermanier mittels Asphalt, Beton und Stahl aus den Bergen den letzten Schilling heraus zuholen. Dabei scheinen mit wachsenden Bankkonten die Chancen der Vernunft zu sinken.

Der Kapitaleinsatz - vor allem Fremdkapital - ist derart groß, daß selbst bei vereinzelt vorhandenem gutem Willen der reine Profitgedanke überhand nehmen muß.

Die neuestens gebremste Erschließungswut und milde Absichtserklärungen sind großteils der letzten Mode zuzuschreiben: Umweltschutz ist „in“! Diesen „Trend“ nicht zu beachten, hieße die modebewußten Bergtouristen vor den Kopf zu stoßen und der Profit wäre kleiner.

Durch kurzsichtiges Gewinnstreben sägen jene an dem Ast, auf dem sie sitzen; und zwar auf der falschen Seite!

Zur anderen Gruppe gehören die Alpenvereine, wobei sich vor allem der deutsche Alpenverein rührend um unsere Berge sorgt.

Unter Berufung auf 380 000 deutsche Alpenvereinsmitglieder (ca. 0,6% der Bevölkerung) maßen sie sich an, uns - vom Flachland aus - das richtige Erschließen oder eben Nichterschließen der Berge und Gletscher zu lehren. Aber diese Auffassung hat ja Tradition: Schon Hitler wollte die Alpen menschenleer machen und sie als Jagd- und Erholungsgebiet für die Nazibosse nutzen.

Auch unser Alpenverein-zweifelloser Idealisten allesamt - kämpft in Übertreibung vorhandener Mißstände gegen Tourismus und neue Erschließungsprojekte. Oft nicht bedenkend, daß auch der Wirt, bei dem sie über den Massentourismus schimpfen, indirekt ihren Arbeitsplatz sichert und zu ihrem Lebensunterhalt beiträgt.

Beide Gruppen haben allgemein berechnete Argumente. Aber es geht ihnen letztlich doch um ihren eigenen Vorteil, was zwar ihr gutes Recht und eine Naturgegebenheit ist. Doch glaube man nicht, daß es nur die Möglichkeit gibt, sich auf eine der beiden Seiten zu schlagen und dann stur an die eigene Unfehlbarkeit zu glauben. Die Probleme des Tourismus sind sehr vielschichtig und benötigen ein gewisses Maß an Weitblick, sowohl in räumlicher als auch in zeitlicher Hinsicht.

### 2. Man darf den Alpenraum nicht isoliert betrachten.

Bis zum Aufkommen der Industrialisierung war die Bevölkerungsfrage im wesentlichen einfach: In jedem Landstrich konnten so viele Leute leben,

wie der Boden an Ertrag hergab.

Mit dem Fortschreiten der Medizin, der arbeitsteiligen Herstellung von Waren in Industriezentren und den verbesserten Transportmöglichkeiten wurde der Unterschied zwischen Flachland und Berggebieten größer. Das Bergland konnte bei Industrie und Gewerbe und noch mehr bei der Landwirtschaft nicht mithalten. Das heißt: Wenig Arbeitsmöglichkeit aber viele Kinder durch bessere medizinische Betreuung und zu wenig Nahrungsmittel von der einheimischen Landwirtschaft. Die Folgen sind bekannt: Auswanderungswellen, „Schwabenkinder“, Fremdarbeit, bittere Armut und zum Teil Hungersnot. Dieser Nachteil der Berge wurde durch den raschen Fortschritt der Technik immer noch größer. Da kommt, in der Situation fast wie ein Wunder, der Massentourismus auf. Zum erstenmal hat die Bergbevölkerung die Möglichkeit, im eigenen Land, im eigenen Dorf zu bleiben und trotzdem am Wohlstand der umliegenden Gebiete teilzunehmen. Den Wohlstand - trotz all seiner Probleme - kann nur der ernstlich ablehnen, der die Armut nicht kennt.

So bleiben für uns drei Möglichkeiten: Entweder man sucht sich in größeren Städten oder gar im Ausland eine Arbeit oder der Staat sorgt für ständig zuschußbedürftige Arbeitsplätze oder aber man sagt ja zum Tourismus. Das heißt aber noch nicht, daß man seine Auswüchse ohne Kritik in Kauf nimmt und seine Probleme nicht zu lösen versucht.

## DIESPARVOR

Das PRÄMIENSPAREN ist eine prämienbegünstigte Sparform - ohne bauen zu müssen. Bausparverträge können für die ganze Familie abgeschlossen werden und bringen einen Ertrag von 9,6% jährlich.

Kurzinformation der Spar+Vorschußkasse Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

**Namenstage der Woche: FR (29.2.): Roman, Oswald, August - SA (1.3.): Albin, Suitbert, Roger - SO (2.3.): Agnes, Karl, - MO (3.3.): Kunigunde, Friedrich, Tobias - DI (4.3.): Kasimir, Rupert, Humbert - MI (5.3.): Johann, Josef, Dietmar - DO (6.3.): Coletta, Fridolin, Mechtild, Franziska - FR (7.3.): Perpetua u. Felizitas, Volker, Reinhard - Was ein richtiger März ist, soll eingehen wie ein Löwe und ausgehen wie ein Lamm.**

**3. Der Tourismus verbraucht mit wachsender Geschwindigkeit durch Bauten, Straßen, Lifts und Schiabfahrten dieselbe Landschaft, für die er entstanden ist.**

Der Rückgang ist mit Sicherheit voraussehbar, außer wir bringen die Gäste dazu, nicht wegen der Landschaft zu uns zu kommen, sondern wegen der Besichtigung von Hotels und Seilbahnanlagen.

Um diese Entwicklung in den Griff zu bekommen bedarf es keineswegs eines totalen Baustops. Man kann Verkehrsbauten bewußt naturschonend bzw. unterirdisch anlegen, man kann Bauzonen sorgfältig aussuchen und sparsam anordnen. (Keinem Bauern wäre es früher eingefallen, seinen Hof mitten in seine schönste Wiese zu bauen).

Derartige Maßnahmen sind vom einzelnen schwer einzusehen, weil teuer und langfristig, doch die Gemeinschaft muß und kann sie durchsetzen. (Flächenwidmungs- und Bebauungsplan!)

**4. Die althergebrachte Volkskultur wird wie eine Ware an die Gäste verkauft.**

Dazu gehören nicht nur die Tirolerabende, sondern auch die Spinnräder, Truhen und geschützte Wiegen mit Blumenfüllung. Ebenso Bars und Restaurants, die mir bäuerlichen Utensilien und klobiger Einrichtung ausgestattet sind, nicht ahnend, daß damit die Gäste als Rindviecher angesehen werden: Der Bauer wußte nämlich sehr wohl zwischen Kühen und Menschen zu

unterscheiden, was die handwerkliche Qualität der Arbeit betraf. Doch der Blick zurück in Trauer wird nicht viel nutzen. Man kann von einer Gesellschaft, die den Umbruch vom Bauernstand zum Hotelier bereits vollzogen hat, nicht erwarten, eine reinbäuerliche Volkskultur lebendig weiterzuführen.

Eine der Zeit- und den Umständen entsprechende Kultur werden wir uns schon selber erarbeiten müssen, sollte uns einmal zwischen Saison, Bautätigkeit und Kuraufenthalt etwas Zeit dafür bleiben. Mit verspätetem Nachvollzug von Disco- und Joggingwelle und dem Umhängen von Plastikmedaillen nach Volksmärschen ist es jedenfalls nicht getan.

**5. Das Gastgewerbepersonal muß sich unter Dauerstreß in den kurzen Saisonzeiten den Lebensunterhalt für das ganze Jahr zusammenraufen.**

Als Unterkunft stehen meist nur kleine Keller- oder Dachbodenräume mit mangelnder sanitärer Ausstattung zur Verfügung. Von so etwas wie wohnen oder Intimsphäre kann keine Rede sein. An ein normales Familienleben ist nicht zu denken. Umgerechnet auf die geleisteten Stunden, ist der Verdienst eher niedrig. Hauptschuld sind die kurzen Saisonzeiten, welche sowohl Hotelier wie Personal zu dieser Hektik zwingen.

Eine Verlängerung der Saisonzeiten würde auch in dieser Hinsicht Besserung versprechen. Aber auch mehr Zusammenhalt des Personals (Solidarität) und eine bessere Einhaltung bestehender Arbeitnehmerschutzgesetze wären notwendig.

**6. Die Kinder aller im Fremdenverkehr Tätigen leiden am meisten unter Dauerstreß und Zeitmangel der Eltern, wenn sie nicht gar schon zu früh zur Mitarbeit gezwungen werden.**

Bei Kleinbetrieben werden die Kinder nicht selten während der Hochsaison in den Keller oder Dachboden verbannt, um den Gästen ihre Zimmer vermieten zu können.

Die erste Ganztagschule Österreichs wurde nicht von ungefähr bei uns, in einem Tourismusgebiet, errichtet und zwar auf Wunsch der Eltern, die ihre Zeit ja mehr der Gästebetreuung widmen (müssen?) als den eigenen Kindern.

Das sind aber Probleme, die mehr den Einzelnen betreffen. Es gibt wenige Beispiele, wie man eine Lösung erreichen kann, die allerdings ein gewisses Maß an Bescheidenheit und Konsequenz erfordert.

**7. Die Landwirtschaft, Urheberin der gepflegten Landschaft, leidet mehr unter dem Tourismus als er ihr nützt.**

Die wenigen, die noch nicht die Staßschürze mit dem Hotelierjackett vertauscht haben, leiden unter den astronomischen Bodenpreisen (eben auch, weil sie zum Verkauf gereizt werden), den Beschädigungen der Felder durch Pistengeräte und Schifahrer und vor allem an der Einsicht, als eigentlicher Besitzer und Pfleger der Berge kaum mehr geduldet zu werden. An dieser Situation sind die Bauern selbst nicht ganz unschuldig: Zu wenig Solidarität untereinander, zu wenig Eigeninitiative und Bereitschaft zu neuen Experimenten und zu viel Vertrauen in landwirtsch. Genossenschaften und in ihre Führer. Dabei wäre der Fremdenverkehr ein idealer Partner unserer meist kleinen landwirtsch. Betriebe z.B.: „Urlaub am Bauernhof“, Biologischer Landbau, Belieferung der Hotellerie mit selbst hergestellten biologischen Nahrungsmitteln, Mitbestimmung als größter Grundbesitzer bei der Entwicklung des Fremdenverkehrs (Die Bauern sind bezeichnenderweise in den Verkehrsvereinen sehr schlecht vertreten). Freilich müssen auch die rein im Fremdenverkehr Tätigen bereit sein, den Nutzen der Landwirtschaft für den FV einzusehen und wirklich mit der Landwirtschaft zusammen zu arbeiten.

**8. Die größte Gefahr im Fremdenverkehrs liegt im Verkauf von Grund und im Überlassen von Mehrheitbeteiligungen bei Gesellschaften an Ortsfremde oder gar Ausländer.**

Solange wir Herren im eigenen Haus sind, können wir Entwicklungen (wenn wir einmal die Notwendigkeit dazu einsehen) beeinflussen oder bremsen. Wir können die Vergabe von Arbeitsplätzen bestimmen, wir können über die Verwendung von eventuellem Gewinn im eigenen Ort bestimmen. Ja wir können sogar, sollten wir irgendwann die jetzigen Taten als Fehler einschätzen, Lifts und Häuser abreißen, die Straßen zuschütten und wieder bepflanzen. Das alles können wir aber nur, wenn wir zumindest mehrheitlich Besitzer sind. Im anderen Fall, es mag durchaus kurz-

## Wie es früher war



Der Kirchenchor Strengen im Jahre 1911; fotografiert von Hermann Schwaiger, fotografische Anstalt für Portrait- Landschaften und Reproduction, Landeck; Bild zur Verfügung gestellt von Fam. G. u. R. Blaschegg, Schönwies.

fristig gewinnbringender sein, sind wir zu Bittstellern und Knechten im eigenen Haus degradiert.

### 9. Der Tourismus bringt nicht nur Probleme, sondern hat auch einige an sich gute Seiten.

Im Vergleich zu allen anderen seit der Industrialisierung aufgekommenen Wirtschaftszweigen ist beim Tourismus (in unseren Breiten) der Gewinn und Besitz auf sehr viele Menschen aus allen Schichten verteilt.

Der Tourismus trägt, neben Bildung, Fremdsprachen, Kulturaustausch, zur Völkerverständigung und damit indirekt zur Friedenssicherung bei. Man kann jemanden viel schwerer gegen einen „Feind“ aufhetzen, wenn man jahrelang bei diesem „Feind“ auf Urlaub war und manchmal Freundschaft geschlossen hat.

Der Tourismus hat sich, vor allem nach der Ölkrise von 1973, neben der Rüstungsindustrie als einzig krisensicherer Wirtschaftszweig erwiesen.

### 10. Zur Gletscherschließung im Kaunertal: Den Betreibern und noch mehr den Kritikern scheinen die einmaligen Chancen dieses Projekts nicht bewußt zu sein:

Akkurat kleine Gemeinden, alle bis jetzt von den Segnungen und Belastungen des Fremdenverkehrs noch wenig berührt, betreiben durch Zurückgreifen auf einen geschichtlichen Gemeindeverband dieses große Projekt, und zwar ohne fremde Beteiligung. Wo gibts denn das noch!? In der Regel gelingt es doch kaum zwei benachbarten Gemeinden, an einem Strang zu ziehen.

Es gibt bei dem Projekt keine fremde finanzielle Beteiligung, geschweige eine Mehrheit, wie es andernorts leider oft der Fall war und sein wird. Dies ist wirtschaftlich sicher schwer zu verkraften und verlangsamt das Projekt (vielleicht ein Nutzen!), doch wiegt die Möglichkeit der Selbstbestimmung in allen Belangen hundertmal mehr, ganz zu schweigen vom Vorteil bei einem eventuellen Gewinn.

Einer der Hauptgesellschafter sind die Agrargemeinschaften der 8 Orte, welche Besitzer des gan-

zen Erschließungsgebietes sind. Meines Wissens zum ersten Mal, daß die Bauern, denen eigentlich zumindest moralisch die Berge und Almen gehören, die sie ja zum Großteil gepflegt und gestaltet haben, bei so einem großen Projekt maßgeblich beteiligt sind. Somit wären einmal die Voraussetzungen gegeben, die Landwirtschaft in irgendeiner Art am Erfolg im Fremdenverkehr direkt teilhaben zu lassen. Wie man dies im einzelnen noch ausbaut ist eine weitere schwierige Frage und bedarf viel Nachdenken, Einsicht und auch Umdenken von beiden Seiten.

Die Landschaft, die Ortsbilder sind, eben wegen der bis jetzt mäßigen wirtschaftlichen Entwicklung, noch weitgehend in Ordnung. Bei wirtschaftlichem Erfolg des Projekts läßt sich eine große Bautätigkeit, sowohl an Häusern, als auch an Straßen und Parkplätzen, vorher sehen.

Jetzt wäre es gerade noch möglich, diese, wie man aus anderen Beispielen weiß, ausbrechende Bauwut in geordnete Bahnen zu lenken. Der Vorgang wäre einfach: Man müßte nur für das gesamte Gebiet eine Art Entwicklungsplan erstellen, der in den verschiedenen Belangen verbindliche Normen festsetzt: Verkehrszonen, Ruhezone; Ort, Art und Anzahl der Parkplätze; Baugebiet; Baudichte, Bauhöhen, Materialwahl; Zonen mit Lifterschließung und Zonen ohne jede künstliche Erschließung; Art, Material und Zahl von Reklame- und Hinwe Schildern, Trassen von Stromleitung und Schutzzonen von Gewässern; wann und wo ist überhaupt ein Entwicklungsstopp ins Auge zu fassen; wie ist der zeitliche Ablauf all dieser Regelungen und zum Schluß eine regelmäßige Überprüfung der Leitmotive dieses Entwicklungsplanes.

Das wachsende Umweltbewußtsein der Bevölkerung und die beschriebenen günstigen Vorbedingungen würden die denkbar besten Voraussetzungen bieten, mit einem Beispiel an kontrolliertem Wachstum im Fremdenverkehr voranzugehen.

Die Dinge wären bereit. Sind es die Menschen auch? Klaus Mathoy, Ried

## Landeck: „Reiner Tisch“ für den neuen Gemeinderat

Im Zeichen des großen Halali für die Gemeinderatsperiode 1974 - 1980 stand die letzte Sitzung des Landecker Gemeinderates vom 13. Februar. Es wurde für den kommenden Gemeinderat insofern „reiner Tisch“ gemacht, als das Budget 1980 noch in der alten Periode verabschiedet wurde. Es ist dies ungewohnt früh, was die hartnäckigen Kritiker einer Spät-Verabschiedung, an der Spitze Holzer, Hochstöger und Pöll, prompt zu einem Lob hinriß.

Vizebürgermeister und Obmann des Finanzausschusses, Ing. Gustav Belina, meinte in seinem Kommentar, der vorliegende Entwurf zum Voranschlag 1980 bedürfe der Ergänzung durch einen Nachtragshaushaltsplan, der in der Gesamtschau keine Änderung bringe, jedoch die nicht ausgenützten Mittel aus 1979 übertrage. Ansonsten gibt es die Fortsetzung des Dilemmas, daß die gebundenen Mittel kontinuierlich steigen, während die frei verfügbaren Mittel immer weniger werden. Hervorstechende Merkmale des Finanz-Bildes der Gemeinde in der ablaufenden Gemeinderatsperiode ist die Steigerung der eige-

nen Steuern um 50,1 %, der Personalkosten um 90 %, der laufenden Ausgaben um 95,2 % und des Schuldendienstes um 60 %. Ein „großer Brocken“ ist natürlich das Altersheim. Es erhöhte etwa den Personalaufwand und die sonstigen Ausgaben wesentlich (von 49 auf 90 %, von 85 auf 99 %). Die Verschuldung der Stadt sei - so Belina - „sicher am oberen Limit und kann keinesfalls gesteigert werden“.

Der Schuldenstand Landecks beträgt mit Ende 1980 93,3 Mio S, wobei 20,9 zur Weiterverrechnung anfallen, den Haushalt also 72,4 % belasten, wovon wiederum 23 Mio. S Wohnbauförderung sind. Der Schuldendienst für 1980 beträgt 8,9 Mio. S von denen 1,2 Mio S weiterverrechnet werden können. Der Anteil des Schuldendienstes an den laufenden Einnahmen betrug 1974 15,9 %, 1980 14,5 %.

Abschließend meinte VzBgm. Ing. Belina, die Bereitschaft zur sachlichen Arbeit und zu gemeinsamen Lösungen habe geholfen, die schwierige Finanzsituation zu beherrschen. Man habe auf werbewirksame Versprechungen verzichtet und

sich an die Realität gehalten. Belina: „Gemeinsam wird es möglich sein, den Rest der Durststrecke zu überwinden, wenn die Wirtschaftsentwicklung ähnlich wie bisher bleibt, ist der Kulminationspunkt schon überschritten.“

VzBgm. Dir. Karl Spiß meinte als Sprecher der AAB-Fraktion, rückblickend könne man feststellen, daß „allerhand - von der Öffentlichkeit teilweise unbemerkt - gemacht worden“ sei. Man habe sparsam gewirtschaftet und wichtige Beschlüsse einvernehmlich gefaßt. Spiß nannte etliche Projekte der Zukunft, wie Friedhof, die Auffahrten Öd und Perfuchs, Müllbeseitigung u. a. und bedauerte die beschränkten Mittel für Grundkäufe. StR. Hans Holzer nannte als Sprecher der SPÖ-Fraktion einige Schwerpunkte der Arbeit des neuen Gemeinderates, so die Sonderflächen für Freizeit- und Sportanlagen.

Mag. Carl Hochstöger Gemeinderatsfraktion „Liste 74“ bemängelte den zu niedrigen Ansatz für die Straßensanierung. 500.000 S reichten nicht aus, um die Schäden zu beheben; man müsse sich endlich grundsätzlich überlegen, das Landecker Straßennetz stückweise komplett zu sanieren. Als Empfehlung an den neuen Gemeinderat nannte Hochstöger eine stärkere Förderung der Wirtschaft und „eine positivere Grundeinstellung“ für deren Belange.

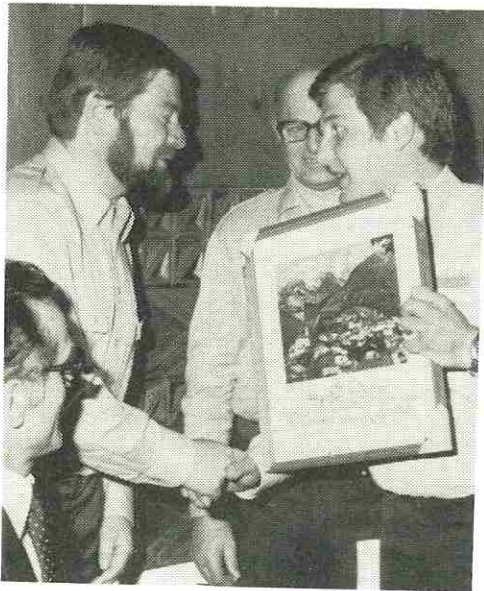
Stadtrat Klaus Nuener sprach namens seiner Fraktion dem Obmann des Finanzausschusses den Dank aus und bedauert die große Belastung durch den Schuldendienst, der jedoch für Investitionen zu erbringen sei „die sich für die Zukunft lohnen“. Man müsse die „Wirtschaftsstruktur“ im Auge behalten und auf die Sicherung bestehender Betriebe Bedacht nehmen.

Bürgermeister Anton Braun meinte zum Abschluß der Debatte, die Dinge seien nicht oberflächlich, sondern, an ihrer Wurzel behandelt worden. Wie andere Mandatäre, so lehnte es auch Braun ab, Betriebe durch Gewährung von Vergünstigungen, wie es andernorts durchaus üblich ist, zur Ansiedelung zu bewegen. Zum Verkehrsproblem meinte Braun: „Provisorien müssen wir mit aller Kraft verhindern, denn sie bleiben.“ Die Entwicklung der Zinssätze mache Fremdfinanzierungen in Zukunft sehr schwierig. Zur Sicherung der Wasserversorgung gebe es „umfangreiche Vorstellungen“. Dies seien jedoch Investitionen, „die sich amortisieren, denn Wasser läßt sich gut verkaufen“. Dem Haushaltsvoranschlag 1980 wurde schließlich die volle Zustimmung erteilt. O.P.

**PELLOSCH**  
OPTIK  
BRILLENMODE IN LANDECK  
Lieferant  
aller Kassen  
Tel. 05442/3862  
Beim Autobahnhof  
Malser Straße 51

A

## Anerkennung für Landecks Bergwächter



Von links: Wendelin Scherl, Georg Thurner

25 Mitglieder der Einsatzstelle und zahlreiche Gäste konnte der Leiter der Einsatzstelle Landeck, Georg Thurner jun., am vergangenen Freitag bei der Jahreshauptversammlung der Bergwacht begrüßen. Der Bericht Thurners zeigte die manigfaltigen Tätigkeiten der Bergwächter im Jahre 1979 auf: Bei 189 Dienststreifen wurden 2534 Stunden Dienst geleistet, 148 Hütten kontrolliert (8 aufgebrochen), 34 Feststellungen, 18 Abmahnungen, 2 Anzeigen und eine Festnahme vorgenommen.

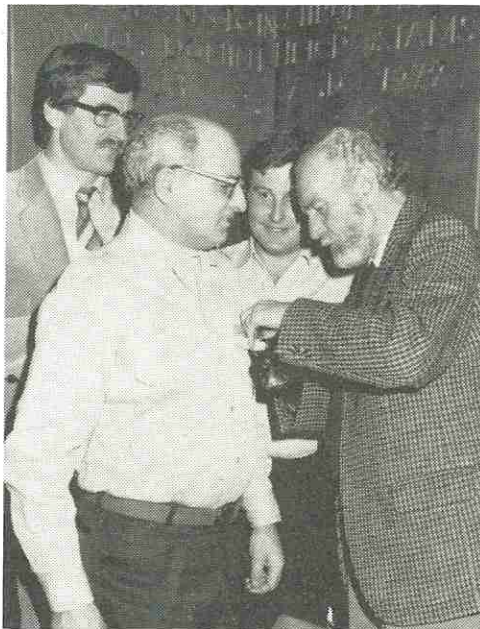
Ein Hauptpunkt der Dienstbesprechungen waren die Müllplätze rund um Landeck und die Verschandelung der Natur durch Volksmärsche. Man habe diesbezüglich - so Thurner - mit der Behörde Kontakt aufgenommen, jedoch bisher ohne Ergebnis. Da im vergangenen Jahr erstmals auch die Gemeinden Stanz und Tobadill zu betreuen waren, wurde der Frühjahrsputz auch auf das Stanzertobel ausgedehnt, mit dem Erfolg, daß seitdem dort kein Müll mehr abgelagert wird.

Auf der Trams wird der Kinderspielplatz betreut, für die Spielgeräte auf dem Spielplatz Öd wurden 256 Stunden aufgewendet. Eine Spendenaktion ermöglichte die Anschaffung eines Funkgerätes. Mit dem FVV Landeck wurde ein Wanderpaß ausgearbeitet, die Wanderführer Sepp Mark, Egon Wasle und Georg Thurner sen. führten den Sommer hindurch Wanderungen rund um den Talkessel. Schulungen gab es zu den Themen Bergwachtgesetz, Naturschutz, Funk, Seiltechnik, Orientierung und Erste Hilfe, dazu eine zweitägige Lawinensuchübung im Pitztal und eine Schulschulungstour. Mit 21 Ausrückungen, Übungen, Prüfungen und Einsätzen, kann der Leiter der Diensthundestaffel, Helmut Juen, ebenfalls auf ein arbeitsreiches Jahr verweisen. Der Kassabericht von Rudolf Stadelwieser zeigte Einnahmen von 71.133 S und Ausgaben von 45.256 S. Die Entlastung des Kassiers erfolgte auf Antrag von Kassaprüfer Sepp Mark einstimmig. Einsatzleiter Hermann Schröcker berichtete über die acht Sucheinsätze und betonte die gute Zusammen-

arbeit mit anderen Organisationen. Schröcker bedankte sich für die Kameradenhilfe nach seinem schweren Unfall. Zu seinem 40. Geburtstag wurde ihm ein Bild, das ihn als „Kirchturmholzer“ zeigt, überreicht.

Erfreulich für die Bergwächter war, daß Dir. Heinz Falger von der RAIKA Landeck den Betrag von S 2500 für den Ankauf eines Rettungsrucksackes überreichte und der Obmann des Kameradschaftsbundes Landeck, Kreuzer, einen unter den Mitgliedern gesammelten Betrag von 1200 S übergab.

Geehrt wurden Hermann Tschol für 10jährige Zugehörigkeit zur Bergwacht und Wendelin Scherl für seine langjährige Tätigkeit als Kassier. Die Gäste, Bezirkshauptmann Hr. DDR. Walter Lunger, StR. Anton Winkler als Vertreter des Bürgermeisters, die Vizebürgermeister Ing. Belina und Dir. Spiß, Oberrat Dipl.-Ing. Bruno Kössler, Christian Probst als Vertreter des FVV Landeck, Leutnant Pedevilla, die Vertreter der FF Landeck, Fritz und Christoph Mayer, Robert Schrott als Vorsitzender der Sektion Landeck des ÖAV, VV-Obmann Josef Stenico und der Bezirksleiter der Bergwacht, Heinrich Wilde sprachen der rührigen Einsatzstelle Landeck Dank und Anerkennung aus. O.P.



Von links: Heinrich Wilde, Hermann Tschol, Georg Thurner, Walter Lunger  
Foto Mathis

## Redewettbewerb 1980 der Landjugend in Tirol

(LLK) - Auch heuer wieder veranstaltet die Landjugend einen Landesredewettbewerb. Der Termin ist der 21. März 1980. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Landjugendreferat der Landesregierung und der Jugendsektion der Liga der Vereinten Nationen durchgeführt. Der Wettbewerb bietet der bäuerlichen Jugend die Gelegenheit, zu aktuellen gesellschaftspolitischen Problemen Stellung zu nehmen. Freie Rede kann durch Übung erlernt werden,

sie trägt wesentlich zum selbstsicheren Auftreten in der Öffentlichkeit bei. Sicherheit im Auftreten ist aber ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Persönlichkeitsbildung.

Der Redewettbewerb wird wie jedes Jahr in zwei Gruppen ausgetragen. Gruppe I unter 18 Jahren und Gruppe II über 18 Jahren bis zum Jahrgang 1955 (bis zum 25. Lebensjahr!). Die Dauer der vorbereiteten Rede beträgt 6 - 8 Minuten. Es muß frei gesprochen werden. Im Anschluß an die Rede stellt die Jury Fragen aus demselben Themenbereich, die sofort beantwortet werden müssen. Bewertet werden: die allgemeine Darbietung, Gestik, rhetorische Leistungen und Aussprache, der Aufbau, der Originalität und der Inhalt der Rede, sowie die Stichhaltigkeit der Argumente und Fragenbeantwortung. Zum Landesentscheid sind die besten Redner der Schulentscheide eingeladen und alle Burschen und Mädchen bis zu Jahrgängen 1955.

Die Sieger des Landesentscheides werden zu den Bundeswettbewerben der österreichischen Landjugend und der Liga der Vereinten Nationen entsandt.

## Beratung schützt vor „Erfinderschicksal“

Das Stichwort „Erfinderschicksal“ ist allgemein geläufig. Man versteht darunter den geschäftlichen oder menschlichen Mißerfolg eines Erfinders, der als Forscher sehr wohl zum Erfolg gekommen ist. Ursache solcher Schicksale ist vielfach die Isolierung der Erfinder, ihre völlige Konzentration auf das Werk. Dabei werden viele Faktoren vergessen, die für die Verwertung sehr wichtig sind.

Die Tiroler Handelskammer hat als Dienst für die Tiroler Erfinder und Forscher schon seit vielen Jahren das Patent- und Markenarchiv eingerichtet, das in seiner Größenordnung nur von benachbarten Einrichtungen in Zürich, München und Wien übertroffen wird. Viele nutzen das Archiv und die damit verbundene kostenlose Beratung schon. Manche scheuen den Weg.

Am Dienstag, den 26. Februar wäre wieder einmal Gelegenheit, Gespräche mit Fachleuten auf diesem Gebiet zu führen. Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Patentförderung, Ing. Walter Blaha, Wien, ist persönlich anwesend, um einschlägige Probleme zu besprechen und Fragen zu beantworten. Die Beratung ist kostenlos, sie wird in der Zeit von 9-12 Uhr durchgeführt. Ort: Patent- und Markenarchiv der Tiroler Handelskammer, Meinhardstraße 12-14, Stöckl.



## Für Bürgermeister Anton Braun steht das „Wir“ im Vordergrund



Von links: Wille, Nuener, Probst, Gohm, Braun, Winkler, Waltle, Unterhuber, Scheiber, Carotta  
Foto Perktold

Aus allen Aussagen, die Bürgermeister Anton Braun anlässlich der Vorstellung der Allgemeinen ÖVP-Liste am vergangenen Donnerstag traf, konnte man das „Wir“- nicht im Sinne einer Liste, sondern im Sinne von „wir alle“- heraushören.

Gleich zu Beginn seiner Darstellung bedauerte Braun den „Bruch mit der Landwirtschaft“ (Braun: „Ich bin nicht stolz darauf.“) und betonte, er werde „wie bisher voll und ganz den Bauernstand vertreten“. Durch die nominierten Kandidaten der Allgemeinen ÖVP-Liste sei „eine sehr breite Masse vertreten“. Man habe das Team etwas erneuert und mit Dr. Siegfried Gohm, Ing. Helmut Waltle, Peter Scheiber und Reinhard Probst „junge und fähige Leute“ hineingenommen. Über den Rückblick auf die beachtlichen Leistungen der vergangenen Gemeinderatsperiode, stellte Bürgermeister Braun als obersten Richtsatz, daß dies ein Produkt der gemeinsamen Arbeit im Gemeinderat sei.

Den Pressevertreter wurde ein Papier vorgelegt, das „Unsere Zielvorstellungen für die 80er-Jahre“ formuliert. (Hier ist das „Unsere“ im Listen-Sinne aufzufassen.)

Daraus in Schlagworten die Hauptpunkte: Tunnelvariante für Ulm-Mailand, wobei der Untertunnelung des Thials der Vorrang gegeben wird; Lösung der Auf- und Abfahrt Öd; fußgängergerechte Sanierung der Spenglergasse; Lösung des Müllproblems durch eine zentrale Mülldeponie bzw. eine bezirks- oder regionalbezogene Verbrennungsanlage unter besonderer Berücksichtigung der Umwelteinflüsse und möglichen Energieverwertung; Schaffung von Kontaktmöglichkeiten für alte Leute, Schaffung eines Stadtbilderneuerungs- bzw. -erhaltungskonzepts; Sicherung der Funktionsfähigkeit der Landwirtschaft,

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt, Erweiterung der Sportanlagen; Schaffung einer regionalen Musikschule, Errichtung eines Mehrzwecksaales; Förderung des sozialen Wohnbaues, Verwirklichung der Wohnanlage „Lochbödele“, Ausbau der Serviceleistungen der Stadtverwaltung. Als „obersten Grundsatz“ nennt das zitierte Papier „Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und die Verwirklichung einer geordneten und sauberen Politik für alle“.

Die Liste hat folgendes Aussehen: 1. Anton Braun, 2. Klaus Nuener, 3. Dr. Siegfried Gohm, 4. Anton Winkler, 5. Ing. Helmut Waltle, 6. Heinrich Unterhuber, 7. Franz Wille, 8. Peter Scheiber, 9. Reinhard Probst, 10. Robert Carotta. Neben der „alten Garde“ Braun, Nuener, Winkler, Unterhuber und Wille werden also mit Gohm und Waltle zwei Neue in den Gemeinderat einziehen (Ziel der Braun-Liste sind sieben Mandate), von denen man sich Dynamik der „Neukommer“ (Dr. Gohm hat bereits Gemeinderats-Erfahrung) als willkommene Ergänzung zur Erfahrung der „Alteingesessenen“ erwarten darf. Die Wahl am 23. März wird entscheiden, ob sich die Überzeugung des Mannes, der wieder Bürgermeister dieser Stadt werden will, daß von seinem Team „eine breite Masse vertreten“ wird, in die entsprechende Anzahl von Mandaten umsetzt.

O.P.

### Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

#### Ausbilderprüfung

Gem. § 29 a Abs. 3 des BAG. in der Fassung der BAG-Novelle 1978, BGBl. Nr. 232, wird vom Amt

der Tiroler Landesregierung ein Prüfungstermin für die Ausbilderprüfung für die Zeit ab 21. April 1980 festgelegt.

Die mit S 70. – Bundesstempelmarken zu versehenen Ansuchen um Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis spätestens Montag, den 10. März 1980 beim Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Iia, 6010 Innsbruck, eingelangt sein.

Dem Ansuchen um Zulassung sind folgende Belege anzuschließen:

1. eine dem Nachweis des Vor- und Familiennamens dienende Urkunde (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis o. dgl.) im Original oder in beglaubigter Abschrift,

2. die dem Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen (§ 29 a Abs. 1 leg. cit.) dienenden Zeugnisse (und zwar entweder Zeugnis über die erfolgreiche Ablegung der Lehrabschlussprüfung bzw. den Ersatz der Lehrabschlussprüfungen durch Teilprüfungen oder entsprechenden Schulbesuch und nachfolgende mindestens zweijährige berufliche Praxis oder Zeugnisse über eine mindestens fünfjährige fachbezogene Tätigkeit, die nicht eine Ausbildertätigkeit sein muß)

3. Angabe des Lehrberufes in dem in Zukunft ausgebildet werden soll.

Die mit dem Ansuchen um Zulassung fällige Prüfungstaxe von S 400.– wird dem Prüfungswerber gesonder zur Zahlung vorgeschrieben werden.

Die Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck veranstaltet als Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung einen Vorbereitungskurs

Beginn: Montag, 31. März 1980, 8.00 Uhr – Dauer: 40 Stunden, Montag bis Mittwoch ganztägig – Beitrag: S 600.– (einschließlich Unterlagen) – Kursleiter: Dipl. Vw. Wido Suske und Dr. Siegfried Gohm – Ort: Handelskammer Landeck  
Anmeldeschluß: 7. März 1980

Interessenten für diese Kursveranstaltung werden ersucht, sich bei der Handelskammer Landeck, Tel. 05442/2225, anzumelden.

### Dr Gletscherbutz

Honn gheart im Gepatsch dinna wear i be-  
groba,  
daß d Gletscherfleach jo kua Ruah voar  
mir hoba,

sie weara jamra und schimpfa heara.  
A tiabet wear i a Gsatzli reahra.

Und wenn nocha douba ischt olls maislistill,  
i ou zehnn Monat guat schlofa will.

Hobat kuan Kummer! I muaß it dfaula,  
im Summer wear i schua wieder toll maula.

Ös sogats: „Jo frelli, döis ischt recht a beasa,  
döin Butz, döin wear mir gonz gwieß it

d rleasa!“

Dear ischt bold drleas, weil d Gletscher  
verschwinda

und Summerschifahrer kuan Schnea mia  
finda.

Hot er gsöit.

dr Perfuxer Spotz

Gegen das Fehlschlagen eines Planes gibt es keinen  
besseren Trost, als auf der Stelle einen neuen zu  
machen!  
Jean Paul

6

## Arbeitsamt Landeck Die Berufsberatung stellt vor

### Koch

Lehrzeit: 3 Jahre

**Tätigkeitsmerkmale:** Der Koch ist einer der wichtigsten Mitarbeiter eines gastronomischen Betriebes. Seine Fähigkeiten und sein Können bestimmen weitgehend den Ruf des Hauses. Die Anforderungen an das spezifische Können des Koches sind wesentlich von Größe und Art des jeweiligen Betriebes abhängig. Die große Mannigfaltigkeit der Betriebe (Hotel, Gasthaus, Werkküche, Schiff etc.) in Verbindung mit Art und Umfang landesüblicher Speisen, Ausmaß des Fremdenverkehrs, Typus der überwiegenden Gäste usw. erhöhen die fachliche Beanspruchung und erforderliche Vielseitigkeit des Koches. Da er die Speisen auch ernährungswissenschaftlich richtig zubereiten soll - die zubereitenden Speisen sollen geschmacklich gut und bekömmlich sein - muß er alles über die verschiedenen Behandlungsweisen der Nahrungsstoffe durch Hitze (in siedendem Wasser - kochen, in heißem Fett - braten bzw. backen, in heißem Dunst - dünsten bzw. dämpfen, durch direktes Feuer - grillen, durch heiße Luft - backen) und die Wirksamkeit von Würzstoffen wissen. Die verschiedenen Methoden und Zutaten beeinflussen die Stoffzusammenstellung und machen daher die Speisen erst genießbar, leichter verdaulich und schmackhaft. Der Koch muß daher bei der Auswahl der geeigneten Nahrungsmittel ihre Bedeutung für die Ernährung beachten und bei ihrer Zubereitung die zweckentsprechende Behandlungsweise anwenden. Der Koch stellt die tägliche Speisekarte zusammen; sie ist von der Jahreszeit, den örtlichen Gepflogenheiten, Größe und Art des Betriebes, den Ansprüchen der Gäste (Nationalität, Kostenniveau), von den verfügbaren Arbeitskräf-

ten und schließlich auch von der vorhandenen Kücheneinrichtung abhängig; er berechnet die erforderlichen Nahrungsmittelmengen und veranlaßt deren Einkauf. Hiefür sind Grundkenntnisse des Wareneinkaufs und der kaufmännischen Küchenrechnung und -führung notwendig; er führt alle erforderlichen Arbeiten zur gebrauchsfertigen Bereitstellung der Nahrungsstoffe durch. Dazu gehört das Hacken und Schneiden von Fleisch, das Ausnehmen von Geflügel, das Waschen und Reinigen aller Fleisch- und Gemüseteile (Schälen von Zwiebeln und Kartoffeln, Schaben von Rüben, Hacken von Küchenkräutern u. a.), das Bereitstellen von Marinaden, der erforderlichen Mengen von Mehl, Fett, Zitronen, Eiern, Gewürzen usw.; er wendet die jeweils erforderlichen Methoden zur Herstellung der einzelnen Speisen (backen, braten, dünsten, grillen, rösten, sautieren, schmoren, kochen, sieden) an; er bereitet die einzelnen Gerichte (Fleisch, Kartoffeln, Gemüse und Salat oder ähnliches) zu; er stellt Suppen und warme Saucen her und richtet die Gerichte an; er stellt die einzelnen Mahlzeiten her, wobei er auf die Zusammensetzung des Hauptgerichtes mit mehreren Beilagen, die auf die Fleisch- und Zubereitungsart abgestimmt sein sollen, achten muß. Das Garnieren der Servierplatte erfordert Sinn für geschicktes Anordnen aller Teile. Der Umfang dieser Arbeit wird je nach Betriebsgröße auf einen oder mehrere Köche und deren Helfer aufgeteilt. In Großbetrieben besteht eine weitgehende Spezialisierung der gelernten Köche auf verschiedene Speisengruppen, z.B. Suppen- und Gemüseplatz (Potagier), Saucenplatz (Saucier), Bratenplatz (Rotisseur), Kalte Küche (Gardemanger), Eierspeisen- und Teiggerichteplatz (Entremetier), Fischplatz (Poissonier) und Süßspeisenplatz (Pâtisseries). Über die mit der Zubereitung von Speisen zusammenhängenden Kenntnisse hinaus muß der Koch die zu verwendenden Arbeitsgeräte und Maschinen handhaben, pflegen und reinigen, Grundkenntnisse über die einschlägigen Berufsvorschriften, insbesondere des Lebensmittelrechtes und des Gewerberechtes, und schließlich auch über die einschlägigen Sicherheitsvorschriften und die in Betracht kommenden Vorschriften zum Schutz des Lebens und der Gesundheit, haben.

**Eignungsvoraussetzungen:** Die meisten Arbeiten werden im Stehen ausgeführt. Für die Berufsausübung ist daher eine kräftige Gesamtkonstitution, vor allem für die vielseitige Verwendung in kleineren Betrieben, erforderlich. Berufsausschließend sind schwere Herz- und Lungenkrankungen, Ekzeme, Knick- und Plattfüße, chronisch entzündete Krampfadern oder Gelenkerkrankungen der Arme oder Beine. Geschmacks- und Geruchssinn aber auch ein Farbensinn müssen gut ausgeprägt sein, ebenso der Sinn für peinliche Ordnung und Sauberkeit; geschickte und sichere Hände sind sehr wünschenswert.

**Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten:** Der erfolgreiche Besuch verschiedener Höherer Lehranstalten bzw. Fachschulen, Fachrichtung Fremdenverkehr, einer Höherer Lehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe und einer Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe ersetzen die Lehrzeit zur Gänze. Der Beruf ist mit den Lehrberufen Fleischer, Hotel- und Gastgewerbeassistent, Kellner und Konditor (Zuckerbäcker) verwandt, deren Lehrzeiten mit je einem Jahr angerechnet werden.

**Beschäftigungsmöglichkeiten - Situation in unserem Bezirk:** Wie jedes Jahr, müssen auch heuer wieder viele Fachkräfte aus dem Osten Österreichs in unseren Bezirk geholt werden, um den akuten Mangel an Köchen zu decken. Man ist sehr bestrebt, einheimisches Personal zu Fachkräften auszubilden und hat daher zum Schluß wieder 30 - 40 offene Kochlehrstellen in allen Fremdenverkehrsorten gemeldet.

Der Beruf des Kochs hat internationalen Charakter, und daher ist die Beschäftigungsmöglichkeit nicht nur in unserem Bezirk, in Österreich, sondern auf der ganzen Welt gegeben.

Nähere Auskünfte erteilt die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck.

## Romfahrt der Katholischen Jugend vom 30.3. - 7.4.1980

### Ostern in Rom - Ostern anders erleben!

unter diesem Zeichen wollen wir unsere diesmalige Romfahrt sehen. Welche Bedeutung hat Ostern für uns Christen?

Welche Bedeutung haben Tod, - Auferstehung und Leben?

Mit solchen und ähnlichen Fragen möchten wir uns in der Karwoche in Rom beschäftigen. - Die Osterliturgie mit Tausenden anderen Christen bewußt mitfeiern und das in einer Atmosphäre von Rom, in dem historische Bauten und Kunstwerke Zeugen jenes Geistes sind, der damals unter den Christen gelebt wurde.

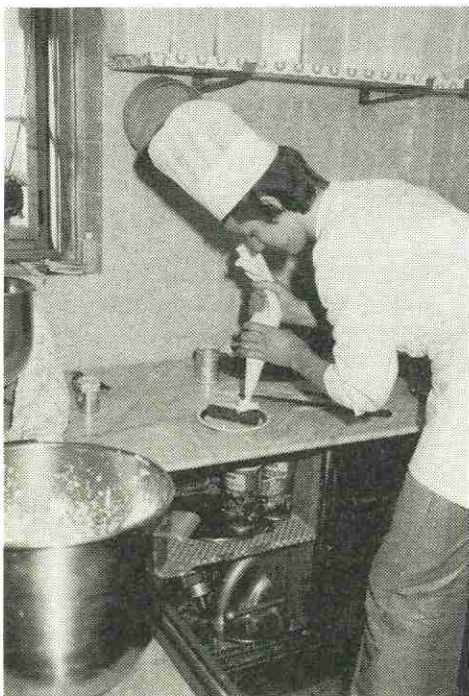
In dieser Woche werden wir in einer Gemeinschaft junger Leute Ostern feiern, Ostern erleben, „Weltkirche“ erleben, die Kultur und Geschichte Roms kennenlernen, junge Leute kennenlernen, einander begegnen...

Die Fahrt wird gesamtösterreichisch durchgeführt, aus jeder Diözese beteiligt sich ein Bus.

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei: Kath. Jugend, Diözesane Jugendstelle, Wilhelm Greil Str. 7, 6020 Innsbruck, Tel. Nr. 05222/33621/25.

**Der Mensch gerät in große Gefahr, wenn er seine einseitig gewonnene Erfahrung zum alleinigen Maßstab seines Urteils und zum Prinzip seines Handelns macht.**  
Hebbel

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck  
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512



## „Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft Liste 74“ für weniger Verwaltung und mehr Leistung



Von links: Ostertag, Böhme, Müller, Hochstöger, Seeberger, Sprenger, Trenkwalder, Dittrich.

Als letzte der vier wahlwerbenden Gruppen für die Wahl in den Landecker Gemeinderat trat eine modifizierte „Liste 74“ als „Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft Liste 74“ in einer Pressekonferenz am Montag, 25.2., an das Licht der Öffentlichkeit. Listenführer Mag. pharm. Carl Hochstöger präsentierte seine Mitstreiter für eine unabhängige, glaubwürdige, aktive Gemeindepolitik, die „Gemeinde“ im Sinne von „Gemeinschaft“ versteht, das „wirtschaftliche Denken“ forciert sehen will, eine mittelfristige Finanzplanung in noch verstärkterem Ausmaß fordert und gegen die „Unverhältnismäßigkeit der einzelnen Budgetposten (Musikschule - Aufwendung für Straßensanierung) auftreten will.

Die Liste hat folgendes Aussehen: 1. Mag. Carl Hochstöger, 2. Franz Seeberger, 3. Ing. Gerhard Müller, 4. Alois Sprenger, 5. Dipl. - Kfm. Harald Böhme, 6. Ing. Hans Trenkwalder, 7. Ing. Heinz Dittrich, 8. Toni Kiefer, 9. Peter Raggl, 10. Luise Probst.

Die Schilderung der Geschehnisse, die zum Abfall der Bauern von der Allgemeinen ÖVP - Liste führte, nahm den entsprechenden Raum in dieser Pressekonferenz ein. Franz Seeberger: „Man hat uns gezwungen. Wir sind soviel wie verjagt worden.“ Baumeister Ostertag meinte u. a., man habe in Landeck viel verschlafen, auf dem Wohnbausektor etwa, in punkto Tiefgaragen, die er auch beim neuen Wohnblock in der Innstraße vermisste. Ing. Trenkwalder gab das Ergebnis einer privaten Fleißaufgabe bekannt: 80 % aller Beschlüsse im Landecker Gemeinderat betreffen Bauern und Grundbesitzer. Auch Trenkwalder: „Man hat in Landeck viel versäumt. „Ein Konzept für den innerstädtischen Verkehr fehlt für den landwirtschaftlichen Genössenschafter immer noch. Mag. Hochstöger fordert eine „effizientere Wirtschaftsförderung“, die Einstellung der Gemeinde zur Wirtschaft ist ihm „nicht positiv genug“, die ÖVP befinde sich „innerbündisch zu sehr in der Schizophrenie“, in der Wohnungsfrage müsse man „objektiv und parteipolitisch

ungebunden vorgehen“, man müsse nach einem anderen System suchen - es gebe kein schlechteres. Es fehlten in Landeck „potente Hotels“, ein Stadtsaal und Gemeindeversammlungen. Überhaupt werde „das Interesse der Bevölkerung verhindert“, dieses sei jedoch wohl da, wie dies verschiedene Initiativen aus der Bevölkerung bewiesen hätten.

Die Förderung der Vereine sollte - so Hochstöger nicht nach dem Gießkannenprinzip, sondern nach Leistung erfolgen. Die Entpolitisierung der städtischen Personalpolitik sei notwendig, die Verwaltung - vor allem im Bauamt - müsse „effizienter gestaltet“ werden.

Der Wunsch der „Unabhängigen Landecker Wahlgemeinschaft Liste 74“: „Wir wollen stärker werden, um mehr leisten zu können, Landeck zuliebe!“ O.P.

### Kampf dem Lawinentod

Die „Kehm - Lana“ hat eine 6 - Personen starke Fußgängergruppe, die sich auf dem Weg von Feichten zu den Ogghöfen im Kaunertal befand, mitgerissen und verschüttet.

Mit dieser Annahme leitete der Obmann der Bergrettung, Ortsstelle Feichten, Josef Praxmarer, am 23. Februar 1980, um 09.00 Uhr vor dem Lawinenkegel der am 4.2.1980 niedergegangenen Trockenschneelawine die Suche ein. Drei Bergrettungsmänner kauerten bereits in ihren, von außen durch nichts erkennbaren Schneehöhlen und warteten gespannt auf den Einsatz der Lawinensuchhunde. Vier Pipsgeräte, im Schnee vergraben, waren auf Sendung geschaltet. Kleidungsstücke wie Mützen und Handschuhe sollten den Sondiermannschaften Hinweise auf die Lage der Verschütteten und bei Auffindung Beweis der gründlichen Sondierung sein. Weitere Kleidungsstücke auf dem Lawinenschnee waren Beweis des Unglückes und sie waren Anhaltspunkte über die Fließrichtung der Lawine bis zum Stauraum. Augenzeugen der Verschüttung,

laut Annahme, waren nicht zugegen. Ein Lawinenbeobachter, von dessen Aufmerksamkeit im Ernstfalle das von nachkommenden Lawinen bedrohte Leben der Suchmannschaft abhängen kann, nahm auf dem gegenüberliegenden Hang Aufstellung und schoß mitten im Suchen eine Rakete ab, die die Flucht in den nahen Wald auslöste. In Wirklichkeit bestand keine Lawinengefahr.

Der Einladung zu dieser überörtlichen Einsatzübung waren neben der Bergrettung, der Bergwacht und der Feuerwehr Kaunertal mit Bgm. Eugen Larcher die Bergrettung und die Bergwacht aus Ried, weiter die Führer mit Lawinensuchhund aus den Orten Nauders, Serfaus, Ladis, Ried und Kaunertal sowie eine Vertretung des Gend.- Postens Ried, insgesamt über 50 Personen, gefolgt.

Für die im Schnee Vergrabenen wirkte wohl beruhigend, wie schnell jeder der eingesetzten Hunde die Stelle ausmachte; wieder ein Beweis, daß die Technik den Spürsinn des Hundes nicht zu ersetzen vermag. Die sendenden Pipsgeräte wurden mittels der Empfangsgeräte in verhältnismäßig kurzer Zeit aufgefunden; ein Üben damit erwies sich als gut. Mit besonderer Wertschätzung wird die Anwesenheit des Hugo Hechner der Bergrettung, Landesleitung Tirol, der selbst Hundeführer ist, erwähnt. Er äußerte sich anerkennend über den Verlauf der Übung und berichtete interessante Begebenheiten aus seiner reichen Alpin erfahrung. Hecher nannte drei Voraussetzungen für eine erfolgreiche Suche! Wissen (Übung), Ordnung und Disziplin.

Obmann Josef Praxmarer dankte ihm und allen Anwesenden für ihr Kommen; lobend erwähnte er die Kameradschaft und das bewiesene Interesse. Bgm. Larcher schloß mit dem Wunsch, daß die Übung nie Ernstfall werden möge.

### Stadtamt Landeck Kundmachung

Gemäß § 26 ff TROG wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck am 13.2.1980 beschlossen hat, die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes für Gp. 1082/3 (Perfuchsberg, Umwidmung von Freiland in Bauland - landwirtschaftliches Mischgebiet) durch 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Jeder dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht innerhalb der Auflagefrist zur beabsichtigten Änderung des Flächenwidmungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

#### Schischule Landeck-Zams

### Hausfrauenkurs Nr. 2

ab Pflugbogen  
vom 3. 3. - 8. 3. 80  
täglich von 14 - 16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:  
VENETSEILBAHN SCHISCHULE  
Telefon 2665

## Polit-Stammtisch feiert Fünfziger

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, so heißt ein altes Sprichwort. Es stammt aus der Zeit des Obrigkeitsstaates, der seine Untertanen durch angebliche „Volksweisheit“ zum still sein verpflichten wollte. Zeitgemäßer ist das Wort Günter Masaryks, eines tschechischen Sozialdemokraten der Zwischenkriegszeit. „Demokratie ist Diskussion“, war seine politische Überzeugung.

Dieses Credo stand auch dem Politstammtisch Pate, als er vor fast 5 Jahren, im Mai 1975, im Landecker Hotel Schrofenstein aus der Taufe gehoben wurde.

Mittlerweile ist das gemeinsame Kind von „Junge Generation in der SPÖ - Landeck“ und „Dr. Karl Renner-Institut-Tirol“ ziemlich groß geworden. Der nächste Stammtisch am kommende Wochenende wird bereits der 50igste seiner Art sein. Mehrere hunderte Landecker haben zumindest einmal daran teilgenommen. Für viele ist er ein echter Stammtisch geworden, wo offen, locker und mit kompetenten Leuten diskutiert wird. Und wo man auch dann, wenn man einmal gegeneinander und nicht miteinander geredet hat, sich nachher trotzdem die Hand reicht.

Der Bogen der bisherigen Gäste spannt sich vom Stadtpfarrer Lugger bis Traudl Brantstaller, von TT - Chefredakteur Hans Thür zu Albrecht Konecny, von Österreichs Starpolitologen Anton Pelinka bis zu Heinz Fischer und Stabssekretärin Johanna Dohnal. Ein junger Palestinenser war ebenso zu Gast wie Professoren aus Turin, Frankfurt und selbst Los Angeles.

Kein Wunder, daß man auch andernorts auf das Landecker Modell aufmerksam geworden ist. Größter Erfolg bisher: Die SPÖ - Zentrale hat einen der letzten Polit - Stammtische mittels Video-Filmaufnahmen lassen, der nun österreich-weit gezeigt wird. Als unkonventionelles Beispiel politischer Bildungsarbeit.

Weil Unkonventionalität verpflichtet, wird auch das Jubiläum unkonventionell begangen. Erstmals wird ein Thema nicht an einem Abend abgehandelt, sondern verteilt auf ein ganzes Wochenende. Unter dem mit einem großen Fragezeichen versehenen Titel „Ein Herz für Kinder?“ soll die Rolle der Kinder in unserer Gesellschaft kritisch beleuchtet werden. Sicher ein Thema, das des 50. Polit - Stammtisches würdig ist.



Ein Blick zurück: 2. Politstammtisch vom Juli 1975, bei dem es um den „Fall Larcher“ ging. Ganz links Univ. Dozent Dr. Larcher.

## Raiffeisen-Versicherung: Gutes Geschäftsjahr 1979

Mit Wirkung vom 6. September 1979 wurden die bis dahin geltenden steuerlichen Begünstigungen für die einzelnen Sparformen zum Teil sehr wesentlich reduziert. Für die Lebensversicherung blieb das maximale Ausmaß der steuerlich begünstigten Prämienzahlungen zwar unverändert, doch wurde neben einigen anderen Einschränkungen die Mindestlaufzeit begünstigter Erlebensversicherungen von 10 auf 15 Jahre erhöht, sofern der Versicherungsnehmer nicht älter als 45 Jahre ist.

Die einige Tage hindurch gegebene Möglichkeit, noch zu den alten Bedingungen Verträge abzuschließen, führte allerdings zu einer sprunghaften Steigerung der Abschlußbereitschaft im Publikum, so daß die bis dahin eher mäßige Geschäftsentwicklung weitestgehend kompensiert

wurde und das Vorjahresergebnis bei 47.000 Neuabschlüssen (+ 24 %) mit einer Gesamtversicherungssumme von 3,9 Mrd. S (+ 22%) neuerlich deutlich über troffen werden konnte.

Die Prämieinnahmen erhöhten sich von 370 Mill. S auf 470 Mill. S (+ 27 %). Die im Vergleich zur Neuproduktion höhere Steigerung in der Prämieinnahme erklärt sich aus der relativ geringen Anzahl auslaufender Verträge. Die Bilanzsumme stieg auf 1,5 Mrd. S (+ 50 %). Die Geschäftsaufbringung erfolgt nach wie vor fast zur Gänze über die Mitarbeiter in den Raiffeisenkasernen.

In den Sparten Lebens- und Unfallversicherung sind derzeit rund 280.000 Personen bei Raiffeisen versichert. Allein in der Lebensversicherung übersteigt die Vertragssumme bereits 12 Mrd. S.

3.700 Personen haben 1979 eine kompinierte Reiseversicherung abgeschlossen. Die Betreuung von Sektorunternehmungen in allen Versicherungsangelegenheiten wurde aufgenommen.

Die allgemein gute Liquiditätslage während des ganzen Geschäftsjahres hat dazu geführt, daß von dem veranlagten Vermögen von 1.350 Mio. nur 450 Mio. S vom Raiffeisen in Anspruch genommen wurden. Sämtliche von Raiffeisenkunden herangetragenen Kreditwünsche konnten erfüllt werden.

## Schnegghittn - Moff

nannte sich der „Schiwettstreit“ der am Samstag, den 16.2.80 am Krahhberg beim Hüttenlift stattfand. Schnegglers und Moffs kannten sich von den Fußballspielen im Sommer und wollte man sich auch in der kalten Jahreszeit einem „sportlustigen Streit“ stellen. So wurde beschlossen einen Riesentorlauf auf dem Hüttenliftgelände auszuflaggen und Dank den fast schon professionellen Timern des Sportvereines Zams lief das Rennen für die ca. 60 Läufer und Läuferinnen ohne Schwierigkeiten ab.

Anschließend gings zur Preisverteilung und Feier in die Zammer Schihütte.

### Einzelwertung Damen:

1. Schimpfössl Ilse - Schnegg Hütte
2. Hammerle Cilli - Schnegg Hütte
3. Wolf Karin - moff

### Herren:

1. u. Tagesbester Siegele Walter - moff
  2. Beer Alois - moff
  3. Hauser Peter - Schnegg Hütte
- Mannschaftssieg und Gewinner des Wanderpokals: Schnegg Hütte.



Tagesbester Walter Siegele (links) mit Guntram Burtscher

Man muß es mit dem Schicksal halten wie mit dem Befinden des Körpers: Es genießen, wenn es gut ist, sich gedulden, wenn es schlecht ist, und nur in der äußersten Not starke Heilmittel anwenden.

La Rochefoucauld



## Leserzuschriften

### Leserbrief zum Thema: An Frauen, die ein Kind erwarten

Aufgemuntert von Redakteur O. Perktold, ein kritischer Leser bzw. Leserin zu werden, erlaube ich mir heute einmal, meine ganz persönliche Meinung zu äußern.

Der kleine Beitrag im Gemeindeblatt vom 1.2.1980 war sicher als Werbung gedacht zum gleich darauf angekündigten „Schwangerschaftsturnen“. So weit, so gut! Warum aber der unbekannte Schreiber (es handelte sich um eine Aussendung des Roten Kreuzes, Red.) gleich im ersten Satz eine Geburt als Schrecken vergangener Tage hinstellt, ist mir nicht ganz klar. Der erste wie die letzten zwei Sätze waren es, die mich stutzig gemacht haben. Geburt ist, war und wird immer das schönste Erlebnis im Leben einer Frau sein und bleiben. Das möchte ich vorausstellen! Schicksal, zentrales Geschehen, Geburt wie sie früher war, das klingt für mich sehr abschätzend. Vielleicht überlegt sich der Schreiber oder die Schreiberin, daß auch seine (ihre) Mutter bei der Geburt ganz bestimmt nicht so nüchtern gedacht hat. Im Gegenteil, ich kann mir sehr gut vorstellen, wie sie sich gefreut hat und voll Stolz war, als sie ihr Kind das erstemal in ihren Armen hielt. Geburt und Schrecken stehen wohl auf einem anderen Blatt Papier. Bei acht Geburten kann ich fast aus eigener Erfahrung sprechen. Jede Zeit hat ihre Plage, und mit dieser Feststellung wage ich zu behaupten, daß sich die Probleme zwar verschieben, aber nicht in Wohlgefallen auflösen. Dazu möchte ich kurz meine Schwiegertochter zitieren. Als sie vor drei Jahren ihr erstes Kind erwartete, fragte sie mich ganz treuherzig, wie das bei mir gewesen wäre, da es ja noch kein Schwangerschaftsturnen gab. Ich konnte ihr mit gutem Gewissen und einfachen Worten sagen, daß es damals die viele körperliche Arbeit gab, die einen ganz schön in Schwung hielt. Seien wir uns doch ehrlich, Geburt ist eine von Gott „so gewollte Sache“, die man auch mit noch so viel „Manipulatur“ nicht ändern wird und kann. Die drei Sätze möchte ich so korrigieren: Normale Geburt war nie Schrecken, lieber freudiges Ereignis! Geburt ist das Natürlichste, was es gibt. Und Geburt war immer schon das schönste Erlebnis im Leben einer Frau, und daß alles gut geht, so wie bei mir, das wünsche ich von ganzem Herzen jeder Frau, die ein Kind erwartet. Schwangerschaftsturnen finde ich gut und heutzutage notwendig. Ich möchte das auch in unserem Gemeindeblatt oft zitierte Sprichwort „Fehler bzw. Sünden gegen die Natur rächen sich früher oder später bestimmt“ verwenden. Wenn von „Geburt und Schrecken“ in einem Atemzug die Rede ist, dann kann damit wohl nur die Abtreibung gemeint sein. Jeder muß mir zugeben, wenn Abtreibung schon nicht Mord sein soll, dann ist sie aber auch nie und nimmer eine natürliche Geburt. Trotz alledem wurde in der Fernsehsendung „Kreuzverhör“ von den Befürworterinnen, an der Spitze Fr. Staatssekretär Dohnal, die „Abtreibung“, schöner ausdrücken „Fristenlösung“, angepriesen wie warme Semmeln. Ob sie

sich damit als Frauenrechtlerin einen guten Namen gemacht hat, möchte ich sehr in Frage stellen. Die Endabstimmung spricht wohl nicht dafür. Es ist mir nicht ganz klar, wenn Frauen als Werbeobjekte industrieller Erzeugnisse nicht nach ihrem Geschmack sind und sie ausziehen will, diesem Unfug ein Ende zu bereiten, wieso sie dann auf die Barrikaden (Medien) steigt, um den schönsten, erhabensten und wohl für eine Frau maßgeschneiderten Beruf, Mutter zu sein, zu Leibe zu rücken. Mit den Nur - Hausfrau (sprich Heimchen) wird es Frau Dohnal nicht schwer haben. Laut Radiomeldung sind diese selbst darauf und dran, sich auszurotten. Bei ihnen soll laut Statistik die Sterblichkeitsziffer bei Lungenkrebs (übermäßiger Genuß von Zigaretten wegen Langeweile) gewaltig in die Höhe steigen. Daß es nur eine verschwindend kleine Masse ist, die für eine Pragmatisierung bei Staat und Land in Frage kommt, sollte Fr. Staatssekretär klar sein. Wem zu helfen wäre, das ist immer noch die breite Masse. Dazu gehören auch die Frauen, die in einem glücklichen Familienleben (und zu einer Familie gehören notgedrungen auch Kinder) die Erfüllung ihres Lebens sehen. Als Frau, Mutter mit mehr oder weniger Kindern, ob Nur - Hausfrau oder berufstätig, auf jeden Fall wird sie es nie fad haben. Im Gegenteil, wenn sie irgendwo noch Glück, Zufriedenheit - und wie die altmodischen Dinger alle heißen - finden wollen, dann müssen sie hineingehen in solche Familien. Leider ist es das Schicksal solcher Familien, daß man sie tot schweigt, höchstens belächelt oder sie als altmodisch abtut. Ich erlaube mir aber zu behaupten, gerade sie, und mit vorne dran unsere tapferen Mütter - junge und alte -, sind die Säulen unseres Vaterlandes. Drum ein „Hoch“ auch unseren Müttern und Großmüttern, und das Sprichwort „Ein Volk steht und fällt mit seinen Frauen“ hat in unserem Wortschatz immer noch seine Berechtigung. Somit wünsche ich mir, daß Fr. Dohnal alles in ihrer Macht stehende tun wird, um diesen Frauen echt zu helfen. Damit könnte sie zum Wohle unseres Vaterlandes viel beitragen.

Sollte es mir möglich sein, all den vielen geplagten Müttern, die noch mitten im Lebenslauf stehen und ihre schöne Aufgabe tapfer erfüllen, als „kritische Leserin“ ein wenig zu helfen, dann würde mich das sehr freuen. Frau Hanni Kraxner

### Stellungnahme des Bahnhofvorstandes zur Frage der Frau Cilli Ehart im Gemeindeblatt Nr. 8 vom 22.02.1980

#### Könnte man hier nicht ein paar Bäume setzen?“

Die Frage der Frau Cilli Ehart ist sicherlich nicht unberechtigt und wurde von uns auch schon einigemale diskutiert. Bei der ersten Planung des neuen Parkplatzes am Bahnhof waren auch Grünflächen mit Sträuchern und Bäumen vorgesehen. Als es aber schließlich zur Absiedlung der Schreiberbergartenkolonie und zur provisorischen Errichtung des Parkplatzes kam, war die Parkraumnot am Bahnhof schon so groß, daß die für die Grünzonen vorgesehenen Flächen vorerst auch als Parkraum benützt werden mußten. Obwohl der Parkplatz für ca 90 PKW Abstellfläche bietet, ist er heute schon wieder zu klein. An vielen Tagen sind PKW neuerlich im Ladehof abgestellt, was die La-

dearbeit arg behindert und somit Bahnkunden verärgert. Wir sind mit der heutigen Lösung nicht ganz glücklich, müssen sie aber vorerst akzeptieren, weil sie doch einen Dienst am Bahnkunden darstellt, der sich wieder in einer spürbaren Frequenzsteigerung auswirkte.

Der ÖBB - Parkplatz steht sämtlichen Autofahrern des Bezirkes zur Verfügung. Vielleicht findet sich jemand, der alle Gemeinden des Bezirkes Landeck dazu bewegen kann, mit einem Beitrag die sichere Innuferverbauung zu verwirklichen und so neuen Parkraum beim Bahnhof Landeck zu schaffen. Meine jahrelangen Bemühungen, den Raum zwischen Bundesstraße und Inn als Parkplatz auszubauen, scheiterten an den Kosten für eine zur Bedingung gemachte Uferverbauung. Wenn dies gelänge, könnte der Parkplatz am Bahnhof Landeck sicherlich schöner und umweltfreundlicher gestaltet werden. Trotzdem werden wir uns bemühen, beim endgültigen Ausbau des Parkplatzes doch etwas Grün unterzubringen.

Der Bahnhofvorstand: Valentini

### Bgm. Anton Braun zu Seeberger - Angriffen

Zu den von Franz Seeberger im Gemeindeblatt Nr. 8 vom 22. Februar 1980 unter dem Artikel „Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft?“ gemachten Äußerungen darf ich als Listenführer der „ÖVP - Allgemeine Liste“ und mehrmals direkt Genannter doch einige Berichtigungen und Feststellungen im Interesse einer objektiven Darstellung treffen:

1. Die Landwirtschaft bzw. der Bauernstand war in den vergangenen Gemeinderatsperioden immer auch auf der von mir angeführten „ÖVP - Allgemeine Liste“ vertreten, wobei in der nunmehr ablaufenden Periode diese Gruppe den 3. Listenplatz in der Person von Franz Seeberger und mit der 8. Stelle das 1. Ersatzmandat innehatte. Die Interessen der Bauern wurden gerade durch diese Liste voll vertreten und darf ich hier zur Aufklärung doch einige wesentliche Leistungen im Interesse der Landwirtschaft anführen: Durch die großzügige Umfahrung von Landeck in Form des nunmehr im Bau befindlichen Perjen - Tunnels wurden wertvolle landwirtschaftliche Gründe erhalten, im Rahmen der Flächenwidmung wurde ebenfalls besonders auf die Interessen der Landwirtschaft und eines geordneten Siedlungsraumes Rücksicht genommen, und es ist dabei im gemeinsamen Bemühen gelungen, die Trams und die „Lande“, um nur die wichtigsten Gebiete zu nennen, als Grünflächen zu erhalten. Durch die Gewährung von Freiwasser für die viehhaltenden Betriebe wurde gleichfalls ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Existenzhaltung geleistet. Daß die Perjener Brücke an ihrem alten Standort wiedererrichtet und nicht ausgehend vom Bahnhof in die Perjener Felder eine neue Brücke geführt wurde, muß in diesem Zusammenhang auch als Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft erkannt werden. An all diesen Entscheidungen hat die von mir angeführte ÖVP - Liste einen wohl entscheidenden Anteil, und es wurde gerade durch diese Liste den landwirtschaftlichen Belangen eine überaus große Aufmerksamkeit entgegengebracht. Die hier nur beispielhaft aufgezeigten Erfolge hätten durch einen Mandatar allein niemals erreicht und vertreten werden können, zudem

10  
wenn man bedenkt, wie Gemeinderat Seeberger als Vertreter der Landwirtschaft die ureigensten Interessen der von ihm vertretenen Gruppen wahrgenommen hat, wenn er im Verlauf von 6 Jahren als Obmann des Agrarausschusses diesen Ausschuß lediglich 5mal zusammenrief und mit Problemen der Landwirtschaft befaßt hat.

2. Von Franz Seeberger wird die Vertretung des Grundbesitzes allgemein stark hervorgehoben. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, wer nach Seeberger überhaupt als Grundbesitzer anzusehen ist. Welchen Grundbesitzer meint er hat von den landwirtschaftlichen Grundbesitzern nur einen kleinen Teil zu der sogenannten „Vollversammlung“ geladen, wobei, wie sich nunmehr feststellen läßt, die Auswahl der Personen überaus willkürlich erfolgte; der Haus- und Kleingrundbesitzer wurde jedenfalls von dieser

der „Vollversammlung“ geladen wurden und von diesen Geladenen nur 38 erschienen sind, so stellt sich hier für sehr viele die Frage, mit welchem Recht Franz Seeberger sich die Vertretung des Grundbesitzes anmaßt.

3. Die Verhandlungen zur Listenerstellung erfolgten durchaus in freundschaftlichen und offenen Gesprächen, wobei Seeberger und damit dem Bauernstand ein sicheres Gemeinderatsmandat und sicheres Ersatzmandat, so wie in den vergangenen Gemeinderatsperioden, angeboten wurde. Bei diesen Gesprächen gab es niemals unabdingbare Standpunkte, sondern wurde immer versucht, die Argumente der jeweiligen Gruppe zu berücksichtigen. Nach der sogenannten „Vollversammlung“ forderten die Bauern, entgegen allen bisherigen Aussagen und Vorstellungen, den 3. und 6. Listenplatz, wobei Seeberger bei Bekannt-

gabe dieser Forderung keinerlei Vollmacht für Verhandlungen innehatte und daher keine weiteren Gestaltungsmöglichkeiten bzw. Kompromisse offenstanden. Wenn man rückblickend jedoch weiß, daß zum Zeitpunkt, als Seeberger diese letzte Forderung deponierte, die Presse vom Ausscheiden der „ÖVP - Allgemeine Liste“ bereits informiert und der diesbezügliche Artikel bereits in Druck war, dann kann man ganz sicher nicht vom Hochmut anderer sprechen.

**Ich kann versichern, daß ich selbstverständlich mit meiner Gruppe wie bisher bemüht sein werde, die Interessen aller Landecker Einwohner, wozu natürlich auch die Landwirtschaft und die Haus- und Grundbesitzer gehören, zu wahren und zu vertreten.**

**Bürgermeister Anton Braun  
ÖVP - Allgemeine Liste**

## Schöner Bezirk Landeck



Das Inntal bei Schönwies mit dem Tschirgant im Hintergrund, der allerdings für „Schöner Bezirk Landeck“ „ausgeliehen“ ist, da er dem Bezirk Imst gehört.

Foto Perktold

## Zum Artikel „Hirschenbad in Pettneu vandalisch behandelt

### Berichtigung

Der „Umbruchteufel“ hat leider bewirkt, daß im Leserbrief von Dipl.-Ing. Reinhard Falch das Zitat des § 6. Abs. 3 des Tiroler Naturschutzgesetzes, auf dem sich die Argumentation Falchs zur Hauptsache aufbaut, nur teilweise wiedergegeben wurde. Wir wiederholen den betreffenden Absatz:

Nun ist aber das Gebiet im Umkreis von 500 m um das Hirschenbad bereits nach § 6, TNG, „Schutz der Gewässer und ihrer Uferbereiche“ weitgehend geschützt. So ist in dem 500m breiten Geländestreifen nach § 6, Abs. 3 TNG, verboten:

a) die Errichtung, Aufstellung und Anbringung von Anlagen, b) die Vornahme von Geländeabtragungen und -aufschüttungen, c) die Vornahme von Entwässerungen, d) die Ausführung von Vorhaben, welche die Sicht auf das Gewässer von allgemein zugänglichen Verkehrsflächen aus unterbinden oder beeinträchtigen, e) die Beseitigung von einzeln stehenden Bäumen, Baum- oder Strauchgruppen, f) die Gewinnung von Röhricht innerhalb der Vegetationsperiode, g) die Bereitstellung von Parkplätzen, h) das Abstellen von mobilen Heimen, von Wohnwagen oder von Fahrzeugen, die für Wohnzwecke geeignet sind sowie von Verkaufswagen.“

Diese Uferschutzzone ist auf Grund des Raumordnungsgesetzes im Flächenwidmungsplan kenntlich gemacht worden und nicht ein, im Artikel fälschlich angeführtes, in Wirklichkeit nicht bestehendes und auch nicht beabsichtigtes Naturschutzgebiet. Der Schutz der Uferbereiche nach § 6 ist nämlich so weitgehend, daß einer weiteren Unterschutzstellung, wie sie von OR Dipl.-Ing. Kössler in seinem Schreiben gefordert wird, weniger Augenmerk zu widmen sein wird als der Einhaltung der bereits bestehenden Schutzbestimmungen.

**Wenn du den Wert des Geldes kennenlernen willst, versuche, dir welches zu borgen.**

**Benjamin Franklin**

**Immer machen einige gute Menschen ein warmes Stübchen aus, auch ohne Ofen, Dach und Fenster.**  
Gottfried Keller

## Abseits bürgerlicher Lebensläufe Ernest Steinlechner zum 90. Geburtstag



Bürgermeister Anton Braun gratulierte dem Jubilar und überreichte einen Geschenkskorb. Foto Allround

„Den 9. Tag des Monats Februar 1890 gegen Mitternacht, es war an einem Sonntag, kam in Innsbruck im Hause Maria - Theresienstraße Nr. 26 ein Knabe zur Welt. Die junge Mutter, kaum 21 Jahre, war sicher nicht so glücklich, wie sie es unter anderen Zeitverhältnissen hätte sein können; denn das Kind war außerehelich. Wie konnte sie auch glücklich sein, wenn die Zeitgenossen es als Schande betrachteten, weil es gegen die bestehenden Sittengesetze verstößt, gegen Gesetze, die sich die Menschen selbst gegeben haben...“. So deutet der heute Neunzigjährige in einem autobiographischen Manuskript, die Tatsache, unter solchen Umständen in die moralistisch-triebfeindliche Gesellschaft des ausgehenden Jahrhunderts hineingeboren zu sein, als das entscheidende Bestimmungsstück zur abenteuerlich-spannenden, tragisch-schmerzvollen Geschichte eines Außenseiters ein Leben lang. Nach eigenartig dichter, interessierter Kindheit und Jugend im alten Innsbruck, das in seiner bunten, geschichtsträchtigen Geruhsamkeit eine Fülle von Begabungen aufdeckte und förderte, kehrte ein nun auch körperlich Gezeichneter von der Dolomitenfront des 1. Weltkrieges zurück. Zu krank, um endgültig einen festen Arbeitsplatz zu finden, zu zäh und mißtrauisch, sich irgendwelchen „sozialen“ Institutionen zu überlassen, ging Ernest Steinlechner auf die große Wanderschaft, arbeitslos, heimatlos, durch fast zwei Jahrzehnte, ein seltsamer Vagabund, der das Schicksal all der Ausgestoßenen, Diskriminierten, Heimatlosen, Stigmatisierten, - Existenzformen dieser Zeit, in denen die Gesellschaft genau das in extremer Form abbildet und verfolgt, was sie am meisten fürchtet, - am eigenen Leibe in sanfter Gelassenheit austrug, der die Menschen als „des Menschen Wölfe“ erfahren hat, dabei aber „dem Menschen ein Mensch“ geblieben ist (E. Bloch). Nach einem Intermezzo als Zeichner am Bauamt der Gemeinde Landeck während des 2. Weltkrieges

und dann als Zeitungsausträger zog sich E. Steinlechner, nun in der Rente, in seine karge Kammer in der alten Bürgerschulbaracke am Kreuzbühel zurück. Dort habe ich Dich, damals noch ein Gymnasiast, durch einen Zufall entdeckt, tief betroffen von der Armut und Bedürfnislosigkeit Deines Daseins, fasziniert vom hohen, dichten Selbststand Deiner Persönlichkeit, den intensiven, geistigen, künstlerischen Aktivitäten Deiner langen, einsamen Tage und der ungewöhnlichen Kraft Deines Gedächtnisses, das letzte Feinheiten von einmal Erlerntem und leidvoll Erfahrenem erinnert. Heute bist Du, - kein „braver Grundbesitzer und eingefleischter Landecker“, kein Träger irgend eines Ehrenzeichens, - für den kleinen Kreis derer, die Dich ein wenig kennen, der lebendige Nachweis dafür, was ohne und gegen herkömmliche Institutionen, gegen dumpfes Vorurteil und abseits üblicher, bürgerlicher Lebensläufe an geistiger Kraft und sinnerfülltem Dasein menschenmöglich ist.

Triendl Richard

### Soldaten als Feuerwehr

Mit einer Übung in der Landesfeuerwehrschule, bei der die erlernten Kenntnisse unter Beweis gestellt wurden, fand der erste Kurs für Soldaten des Luftschutzzuges des Militärkommandos Tirol seinen Abschluß. Seit Oktober des Vorjahres wurden diese 27 Soldaten in regelmäßigen Abständen an der Landesfeuerwehrschule in der Reichenau von den dortigen Fachleuten ausgebildet und bilden den Grundstock für den in Aufstellung begriffenen Luftschutzzug des Militärkommandos, der in Zukunft nicht nur für militärische Aufgaben zur Verfügung stehen soll, sondern auch der Feuerwehr bei Großkatastrophen Unterstützung sein wird. Zum feierlichen Abschluß dieses ersten Kurses in Tirol hatte sich Landesrat Partl, zahlreiche Feuerwehrroffiziere unter Führung des Landesfeuer-

wehrkommandanten Partl und Militärkommandanten von Tirol Oberst des Generalstabes Mathis mit Offizieren und Unteroffizieren eingefunden. Der Landesfeuerwehrkommandant betonte in einer kurzen Ansprache, daß der Leistungswille der jungen Soldaten zu hervorragenden Ergebnissen geführt hat. Er hob besonders die Tatsache hervor, daß sich die Soldaten freiwillig einer Abschlußprüfung unterzogen haben. Der Militärkommandant wies darauf hin, daß der starke Durchgangsverkehr in Tirol auch im Frieden die Gefahr von Unfällen mit Verseuchung bedinge und wies darauf hin, daß vermutlich noch im heurigen Jahr das Bundesheer ein hervorragend ausgerüstetes Katastrophenschutz-Fahrzeug zugewiesen erhalten wird, an dessen Kosten sich das Land Tirol zur Hälfte beteiligte. Auch Landesrat Partl dankte den Soldaten für ihren Einsatz und wies auf die Rückwirkung dieser Ausbildung bei den freiwilligen Feuerwehren im Lande Tirol hin, sind doch 24 von den 27 Kursteilnehmern Angehörige der Feuerwehren des Heimatortes. Er betonte, daß die begonnene Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Bundesheer zum Wohle des Landes fortgesetzt werden müßte.

### Einladung zum Internationalen Frauentag

Wir laden herzlichst unsere Parteimitglieder und Freunde zur Veranstaltung des Internationalen Frauentages am Samstag, 1. März 1980, im großen Stadtsaal in Innsbruck ein.

Das Programm wird musikalisch umrahmt. Die Festansprache hält Frau Staatssekretärin Franziska Fast.

Kostenbeitrag 10. - S. - Abfahrt 12 Uhr 15 ab Autobahnhof Landeck, Zustiegemöglichkeit Perjener-Brücke, Bahnhof, Zams und Schönwies.



### Institut f. Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz  
Tel. 05442/37823

bietet kostenlose Beratung durch Fachleute, auf Wunsch auch anonym in Ehe-Familien- und Erziehungsfragen.

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr  
Familienberatung: jeden Freitag 16-18 Uhr.

### Pressemitteilung

Das Bundesministerium für Finanzen teilt mit: Bei den Finanzämtern findet in der Zeit vom 6., 7. und 10. März 1980 eine innerorganisatorische Umstellung statt. Der Parteienverkehr in der Verwaltungsabteilung kann in diesen Tagen eine Behinderung erfahren. Die Finanzverwaltung ersucht diesbezüglich um Verständnis. Diese Umstellung dient der größeren Effizienz der Verwaltung vor allem bedingt durch den Einsatz des Computers.

12

## Der Bezirk Landeck vor hundert Jahren im Spiegel der Presse Zusammengestellt von Ludwig Thoma

Das Amtsblatt zum Tiroler Boten berichtet in der Ausgabe vom 21. Jänner 1880 (Seite 117) von einem für die damaligen Verhältnisse aufsehenerregenden alpinistischen Unternehmen auf den höchsten Berg Tirols, auf den Ortler, der zwar nicht im Bezirk Landeck liegt, aber doch noch herein in den Bezirk Landeck schaut.

### Vermischtes.

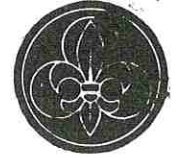
**Touristisches.** Zu Anfang Jänner des Jahres 1880 erstieg ein in Graz domizilirendes Mitglied der Sektion Graz des deutschen und österreichischen Alpenvereines die drei höchsten Spitzen der Ortlergruppe, am 2. die Königspitze, am 7. den Ortler und am 8. den Cevedale. Die Schneeverhältnisse waren im Allgemeinen sehr günstige, besonders in Höhen von 3000 Meter ausgezeichnet, nur von Sulden auf den Tabarettakamm und von der Schaubachhütte zum Eiszeppasse bot der weiche, metertiefe Schnee dem Anstiege einige Hindernisse. Die Fernsicht war von jeder Spitze weit reiner wie im Sommer, so daß die fernsten sichtbaren Berge (Mont-Blanc, Antelav) fast ebenso scharfe Contouren zeigten wie die näheren. Der Zeitaufwand zur Ausfühung der Touren war für die Königspitze etwas größer, für die beiden anderen geringer wie im Sommer. Als Führer dienten Peter Dangel, Joh. und Louis Pinggera. - Ueber dasselbe Unternehmen wird der „Boz. Ztg.“ unterm 15. d. Mts. aus Meran geschrieben: Ich kann heute meiner neulichen Notiz

über die Besteigung des Ortler in diesen Wintertagen Näheres hinzufügen. Die kühnen Bergsteiger waren zwei muntere Studenten aus Graz, die die letzten Weihnachtsferien zu dem in dieser Jahreszeit seltenen Ausfluge in die südlichen Alpen benutzt haben; Beide stiegen zunächst mit 6 Führern auf die Königspitze, und waren dabei vom schönsten Wetter begünstigt; oben hatten sie vollkommen Windstille, einen reinen, von keiner Wolke getrübbten Horizont und - was wohl auffallen mag - keine Kälte. Darauf hat der Eine von ihnen noch eine Tour auf die Zufallferner gemacht und am Neujahrstage den Ortler bestiegen. Zweimal übernachtete er auf der Schaubachhütte und einmal auf der Payrhütte, wo ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Bis zur Payrhütte lag viel Schnee, von da bis hinauf, selbst im sogenannten Kamin, fand er keinen Schnee, es war Alles wie reingefegt. Von der letztgenannten Hütte bis auf die Spitze des Ortler war der Aufstieg leichter und angenehmer wie im Sommer und von der dort herrschenden Windstille mag das als Beweis dienen, daß der kühne Wanderer seine Pfeife mit einem Zündhölzchen anzünden konnte. Auch war das Wetter so angenehm und die Temperatur so mild, daß er anderthalb Stunden auf der Spitze verweilte und sich an der wundervollsten Rundschau und an dem in der winterlich hellen Luft wahrhaft entzückenden Panorama ergötzen konnte.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, der Nervenfacharzt Dr. Weber jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr, Schulhausplatz 4 a, Telefon 3695, zu erreichen.



### Pfadfindergruppe Landeck

### Rover - Ranger - Vollversammlung

am Freitag, 29.2.1980, um 20.00 h im Hotel Schrofenstein. Alle Rover und Ranger (auch die Führungsassistenten) mögen bitte vollzählig erscheinen.

Die RoRa - Führung

### Philatelistenklub-Merkur Landeck

Bitte dringend Neuheiten abholen.

Wyhs

### Oberkraimer Sextett in St. Anton

Gastspiel

mit dem OBERKRÄIMER SEXTETT am Montag, 3.3.1980, um 20.30 Uhr im ARLBERGSAAL in St. Anton am Arlberg.

Eintritt S 70.

Kartenvorverkauf beim Gemeindeamt in St. Anton a.A.

### Stadtgemeinde Landeck Straßensperre-Perjenerweg

Wegen der Durchführung von Felsabtragungsarbeiten für die Verbreiterung des Perjenerweges von der Burschlbrücke ca. 100 m ostwärts ist es erforderlich, den Perjenerweg voraussichtlich vom 3.3. - 6.3. 1980 von der Burschlbrücke bis zum Anwesen Althaler für jeden Verkehr zu sperren. Die Zu- und Abfahrt zu den Häusern Perjenerweg 1, 3, 5, und 7 ist während der Sperrzeiten von Perjen aus möglich.

Der Bürgermeister

### Talschaftsschießen der Schützentalgesellschaft Landeck

am Samstag, 1. und Sonntag, 2. März, sowie am Samstag, 8. und Sonntag, 9. März 1980, im Schützenheim Schönwies. (Schulhaus).

Teilnahmeberechtigt nur aktive Schützen. Der Reingewinn wird für unverschuldet in Not geratene Schützenkameraden verwendet. Auf Ihren Besuch freut sich die Schützentalgesellschaft.

## Kurzvereinsnachrichten

### Volkshochschule Landeck

Vortrag

Im Betagtenheim Landeck hält am Dienstag, dem 4. März 1980, um 15.30 Uhr, Prof. Mag. Hannes Kastner einen Vortrag über

**Zum Nordkap - Skandinavien**  
Farblichtbilder

Eintritt frei!

### Achtung Figler!

Am Sonntag, 2. 3. 1980, wieder Treffpunkt in Fendels, Ranggerlift.



Einladung zum **Erste-Hilfe-Grundkurs** in **FLIESS**

Beginn: Montag, 3. März 1980, 20.00 Uhr  
Hauptschule Fließ  
Dauer: 8 Abende

Der Kurs ist kostenlos und wird nach erfolgreicher Teilnahme (ab 17 Jahren) mit einem ordentlichen Zeugnis bestätigt.

Auch für Führerscheinwerber gültig

### Marienwallfahrt

nach San Damiano, Montechiari, Fontanelle vom 7. - 9. März.

Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442-31453. Anmeldungen auch bei Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstraße 41, Tel. 05442-3807.

### Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes

**Familienberatungsstelle Zams**  
Zams, Alte Bundesstraße 12 Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen ihnen am 4.3.80 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR. Walter Jäger: Sozialarbeiter  
Dr. Heinrich Braun: Arzt  
Dr. Hermann Schöpf: Jurist  
Dr. Hubert Brenn: Psychologe  
Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Am Mittwoch, 5.3.80 um 14 Uhr

### Seniorenachmittag Zams, Alte Bundesstraße 12

# PROGRAMM

10. Folge  
vom  
2. 3. bis 8. 3. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TV

Schweiz  
TV

## Auf einen Blick

Montag, 3. 3., 22.20 Uhr

2



McCarthy war ein Begriff. Sein „Komitee für unamerikanische Umtriebe“ veranstaltete wahre Hexenjagden auf Personen, die des Kommunismus verdächtigt wurden.

Im Bild links der junge Anwalt Richard Nixon, später Präsident der Vereinigten Staaten, im Bild rechts der Vorsitzende des Komitees, J. Parnell Thomas, der später des Betruges an der amerikanischen Regierung überführt wurde.

Das Foto stammt aus dem Jahre 1947.

Der Film „Hollywood vor Gericht“ ist ein Dokumentarfilm. Der amerikanische Senator McCarthy gründete zwei Jahre nach dem zweiten Weltkrieg sein Komitee, das dazu diente, auf alle Linkdenkenden einen starken Druck auszuüben.

Freitag, 7. 3., 22.20 Uhr

1

Professor Friedrich Heer spricht über „Erlebte Zeitgeschichte“. Sein Gesprächspartner ist DDR. Günther Nenning. Friedrich Heer ist Denker und Kulturphilosoph. Seine Gedanken und Thesen haben stets heftige Diskussionen ausgelöst. Vor allem bei den Betroffenen selbst. Friedrich Heer ist ein kämpferischer und kritischer Geist.



Sein Wirken hinterließ Spuren.

In diesem Gespräch setzt sich Friedrich Heer mit Günther

Nenning über den Faschismus und seine Wurzeln auseinander und beleuchtet die Wirkung für unsere Gegenwart.

Samstag, 8. 3., 20.15 Uhr

1



Peter Rapp moderiert seine neue Show. Sie heißt „Juke Box“.

Es ist natürlich eine Peter-Rapp-Show.

Mit von der Partie sind Vico Torriani, Ted Herold, Fred Bertelmann, Horst Buchholz, Mike Krüger und — natürlich! — Sissy Löwinger.

Die Redaktion hat Günter Tolar inne.

# Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

<b>Langkornreis</b> 1-kg-Faltschachtel	<b>6<sup>90</sup></b>
<b>Eierteigwaren</b> (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg	<b>14<sup>90</sup></b>
<b>Milfina Haltbarmilch</b> 0,5 % Fettgehalt, 1 Liter	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Bellasan Kaffeeobers</b> 480-g-Flasche	<b>12<sup>90</sup></b>
<b>Osana Delikateßmargarine</b> 50-g-Würfel	<b>3<sup>90</sup></b>
<b>Koketta Kokosfett</b> 250 g	<b>5<sup>90</sup></b>
<b>Buttella Sonnenblumenöl</b> 0,7-l-Flasche	<b>14<sup>90</sup></b>
<b>Buttella Delikateß-Tafelöl</b> 100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose	<b>49<sup>90</sup></b>
<b>Lomee Ketchup</b> scharf oder mild, 400-g-Flasche	<b>8<sup>90</sup></b>
<b>Toastbrot</b> geschnitten, 500 g	<b>5<sup>90</sup></b>
<b>Kandisin Süßstoff</b> ca. 100 Tabletten	<b>4<sup>90</sup></b>
<b>Klare Rindsuppenwürfel</b> Haushaltspackung für 20 Teller	<b>6<sup>90</sup></b>
<b>Teeaufgußbeutel</b> (Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Pepino Quick</b> Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose	<b>14<sup>90</sup></b>
<b>Pfirsiche</b> gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Ananaskompott</b> in Scheiben, 1/1 Dose	<b>8<sup>90</sup></b>
<b>Tomaten</b> geschält, 1/2 Dose	<b>5<sup>90</sup></b>
<b>Rigolta Paprikasalat</b> 580-ml-Glas	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Pußtasalat</b> 2-l-Glas	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Rote Rüben</b> 2-l-Glas	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Rigolta Delikateß-Gurken</b> 0,72-l-Glas	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Champignons</b> geschnitten, 1/2 Dose	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Thunfisch</b> in Öl od. mit Gemüse, 185-g-Dose	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Almhaus Rindsgulasch</b> 1/2 Dose	<b>12<sup>90</sup></b>
<b>Hofer Gold Kaffee</b> vakuumverpackt, filterfertig gemahlen, 500-g-Dose	<b>54<sup>90</sup></b>

<b>Kuchenfürst Rosinengugelhupf</b> 400 g	<b>12<sup>90</sup></b>
<b>*Sixtus Bräu Pils</b> 0,33-l-Flasche	<b>3<sup>90</sup></b>
<b>*Favorit Kirsch-Rum</b> 1-l-Flasche	<b>39<sup>90</sup></b>
<b>*Spitz Weinbrand 1857***</b> 1-l-Flasche	<b>59<sup>90</sup></b>
<b>*Goldland Apfelsaft</b> 1 Liter	<b>5<sup>90</sup></b>
<b>*Goldland Orangensaft</b> 100% reiner Orangensaft, 1 Liter	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>8 süße Negerlein</b> 8er-Packung	<b>8<sup>90</sup></b>
<b>Nußknacker Schokoriegel</b> 3er-Packung, 141 g	<b>8<sup>90</sup></b>
<b>Panuli Krachmandeln</b> 200-g-Beutel	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Luxus Haselnußdragees</b> 200-g-Packung	<b>14<sup>90</sup></b>
<b>Bella Vollmilch-schokolade</b> mit ganzen Haselnüssen, 300 g	<b>15<sup>90</sup></b>
<b>Bonbonniere</b> 400-g-Schachtel	<b>27<sup>90</sup></b>
<b>Bella Neapolitaner</b> 65-g-Taschenpackung	<b>2<sup>20</sup></b>
<b>Butterkeks</b> 250-g-Packung	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Bella Eierbiskotten</b> 40 Stück, 200 g	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Bella Waffeln</b> mit Kakaopralinfüllung, 395-g-Packung	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Gebäckmischung</b> 500-g-Beutel	<b>19<sup>90</sup></b>
<b>Kelly's Sticks</b> 325-g-Beutel	<b>8<sup>90</sup></b>
<b>Potatoe Chips</b> 195-g-Beutel	<b>8<sup>90</sup></b>
<b>Taschentücher</b> 4lagig, 6 x 10 Stück	<b>6<sup>90</sup></b>
<b>Tissue-Toilettepapier</b> 2 x 300 Blatt	<b>6<sup>90</sup></b>
<b>Ultra weiß Zahncreme</b> 55-ml-Tube	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Grüner Apfel Seife</b> 125-g-Stück	<b>5<sup>90</sup></b>
<b>Windeln</b> 50 Stück	<b>39<sup>90</sup></b>
<b>Wäscheweich</b> 4-l-Flasche	<b>34<sup>90</sup></b>
<b>Aliomat Vollwaschmittel</b> 1125 Laugenliter, 4,5 kg	<b>69<sup>90</sup></b>

Ö W

\*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Völtsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Ländeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

# Sonntag 2.3.1980



- 11.00 **Auftakt**  
Einführung zum heutigen ORF-Stereokonzert
- 11.15—12.20 **ORF-Stereo-Konzert**  
„Dirigenten, Orchester, Solisten“
- 12.20—12.50 **Warum Christen glauben**
- 15.35 **Tarzan und der schwarze Dämon**
- 16.45 **Der Wasserfall**
- 17.05 **Bolek und Lolek**
- 17.15 **Biene Maja**
- 17.40 **Bethupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Rendezvous mit Tier und Mensch**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Niederösterreich**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die Krönung der Poppea**

- 15.55 **ORF heute**
- 16.00 **Poldark**
- 16.50 **Symphonie Pastorale**  
Die tragische Geschichte eines blinden Mädchens
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Der letzte der feurigen Liebhaber**  
Turbulente Komödie Barney Cashman, Inhaber eines gutgehenden Fischrestaurants und seit vielen Jahren glücklich verheiratet, glaubt, etwas zu versäumen, wenn er nicht endlich einmal ein Abenteuer mit einer anderen Frau erlebt.
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Columbo**  
Schritt aus dem Schatten  
Mit Peter Falk  
Als Inspektor Columbo nachts in die Villa der Chadwicks gerufen wird, ist dort etwas Schreckliches passiert.  
Bryce Chadwick liegt in seinem Blut, seine eigene Schwester hat ihn erschossen.
- 23.20 **Sendeschluss**



Rachel Yakar und Eric Tappy in „Die Krönung der Poppea“

Oper in zwei Akten  
Von Claudio Monteverdi  
Der italienische Titel der Oper bei Monteverdi (1567—1643) lautet „L'incoronazione di Poppea“. Der Text stammt von Giovanni Francesco Busenello, einem erfolgreichen Librettisten, der vor allem auch Operntexte für Francesco Cavalli lieferte.  
Es handelt sich um einen historischen Stoff, der den Kaiser Nero in den Blickkreis rückt. Monteverdi komponierte die Oper 1642, und im Teatro Grimano in Venedig kam sie zur Uraufführung.  
Eine Bühnenpraktische Neufassung besorgte Ernst Krenek, der 1936 den Text der Oper ins Deutsche übertrug, die Musik bearbeitete und auch neu instrumentierte.

- 23.00 **Nachrichten**
- 23.05 **Sendeschluss**

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 10.00 Länder — Menschen — 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus — 11.15 Magical Echoes — 12.00 Der internationale Frühschoppen — 13.15 Die Bohne, die aus der Wüste kam — 13.45 Magazin der Woche — 14.40 Ein Platz an der Sonne — 14.45 Die rote Zora und ihre Bande — 15.15 Der wahre Jakob — 16.55 Black Beauty — 17.45 Die Schlacht um England — 18.33 Die Sportschau — 19.15 Wir über uns — 19.20 Weltepiegel — 20.15 Menschen und Straßen — 21.00 Der 7. Sinn — 21.05 Fluch des Südens — 23.00 Schaukasten.  
ZDF: 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Sieben Künstler — 14.10 Rappelkiste — 14.45 Danke schön — 14.50 Urlaub nach Maß — 15.30 Ab mit dir ins Vaterland — 17.02 Die Sportreportage — 18.00 Tagebuch — 18.15 Die Waltons — 19.00 Bonner Perspektiven — 19.30 Die Welt, in der wir wohnen — 20.00 Wochenendgeschichten — 21.00 Sport am Sonntag — 21.15 Molière — 22.10 Litera-Tour XVI — 23.10 Heute.

### Bayerisches Fernsehen

9.15 bis 10.00 Katholischer Gottesdienst — 10.30 Telekolleg — 14.40 Die Farmers-tochter — 16.15 Freestyle — Skiworldcup — 17.00 Catweazle — 17.25 Die Wombles — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.00 Bonjour la France — 18.15 Follow me — 18.30 bis 18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 19.00 Unter unserem Himmel — 21.45 Der Kampf um den Kunden — 22.30 Herren des Strandes — Der Dichter Jorge Amado — 23.15 Rundschau.

### Schweizer Fernsehen

10.00 Gottesdienst — 13.00 Abschied vom Ofen — 13.45 Telesquard — 14.35 XIII. Olympische Winterspiele — 16.15 Svizra romontscha — 17.00 Sport aktuell — 17.50 Geschichte-Chischte — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Gespensterhaus — Neu im Kino — 4 x Igor Strawinsky — Sendeschluß.

## Für Senioren

Beratung und Information  
Österreichischer Seniorenbund — 1010 Wien, Kärntner Straße 51 —  
Tel. 52 26 21

## Fruchtercreme-Krapferl

**Zutaten:**  $\frac{1}{2}$  l Wasser, 3 dag Butter (Feine Thea), etwas Salz, 12 dag Mehl, 3—4 Eier,  $\frac{1}{2}$  gestr. Kaffeelöffel Oetker Backpulver

**Teig:**  
10 dag Staubzucker, 1 Fl. Oetker Backaroma, Zitrone, 1—2 Eßlöffel heißes Wasser

**Glasure:**  
300 cm<sup>3</sup> kalte Milch, 1 Pck. Oetker Paradies-Fruchtercreme, Himbeer-, Erdbeer- oder Heidelbeer-Geschmack

Wasser, Salz und Butter (Feine Thea), am besten in einem Stieltopf, zum Kochen bringen. Dann den Topf von der Kochstelle nehmen, das gesiebte Mehl auf einmal hineinschütten, es zu einem glatten Knödel rühren und diesen unter Rühren etwa 1 Minute erhitzen. Den heißen Knödel sofort in eine Schüssel geben und nach und nach die Eier darunterrühren. Weitere Eizugabe erübrigt sich, wenn der Teig stark glänzt und so vom Löffel abreißt, daß lange Spitzen hängenbleiben. Danach das Backpulver in den erkalteten Teig geben.

Mit 2 Löffeln oder mit einem Spritzsack mandarinengroße Teighäufchen auf ein befettetes, mit Mehl bestaubtes Backblech setzen. Das Backblech in die Mitte des Rohres schieben und bei guter Mittelhitze (ca. 200 Grad) 30—35 Minuten backen. Während der ersten 15 Minuten Backzeit nicht die Ofentür öffnen, da das Gebäck sonst zusammenfällt.

Sofort nach dem Backen von jedem Krapferl einen Deckel abschneiden.

Für die Glasur den Staubzucker sieben und mit dem Aroma und so viel Wasser glattrühren, daß eine dickflüssige Masse entsteht. Die Deckel damit bestreichen. Für die Füllung die Creme nach der Vorschrift auf dem Päckchen zubereiten. Die Creme in die Krapferl füllen und die Deckel daraufsetzen.

**Rezept Nr. 71** Oetker Backservice  
aus „Backen macht Freude“ Postfach 19, 9500 Villach

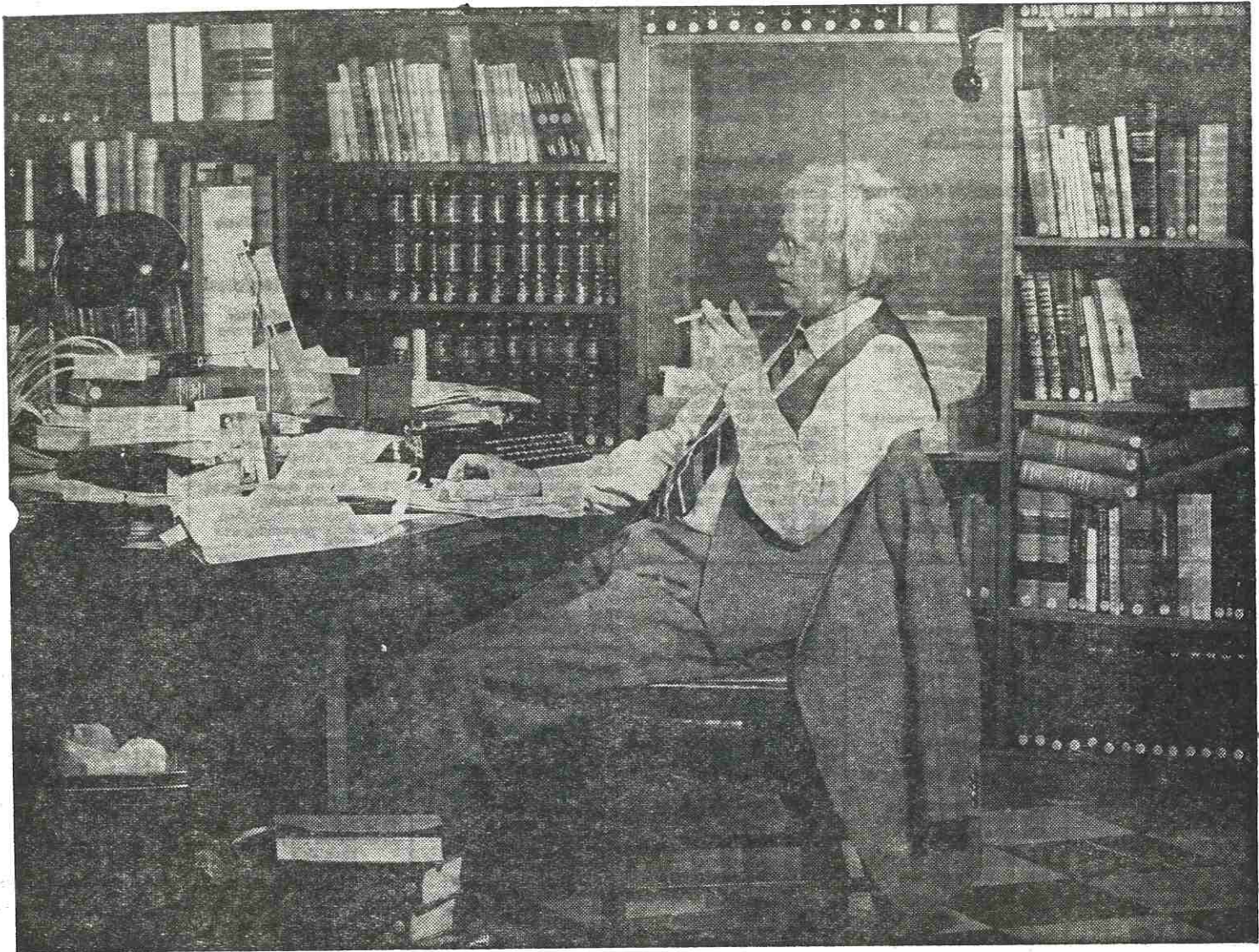
## Hotel Due Torri Morosini

I-35031 Abano Terme, Tel. 66 91 07

Jeglicher Komfort, alle Kuren im Haus, offenes und gedecktes Thernalschwimmbad, erstkl. und reichliche Küche (Diät), gedeckter Parkplatz. Mitglieder des Golf-Club Euganeo (18 Löcher). E Prospekt anfordern. Telex: 430 460 DUETOR — I

### Österreichischer Hörfunk

<p><b>Österreich 1</b></p> <p>6.05 Musik am Morgen 7.30 Ökumenische Morgenfeier 8.15 Du holde Kunst 9.10 „Guglhupf“ 9.45 Das Glaubensgespräch 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Aus Burg und Oper 11.15 ORF-Stereokonzert 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman 14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“ 15.15 Im Rampenlicht 16.00 Lieben Sie Klassik? 17.10 Das Magazin der Wissenschaft 18.00 Da capo 18.50 Der Schalldämpfer 19.05 Kunst heute 20.15 Claudio Monteverdi: „L'incoronazione di Poppea“</p>	<p><b>Poppea“</b> Das Monteverdi-Ensemble und der Chor der Züricher Oper</p> <p>23.05 <b>Sendeschluss</b></p> <p><b>Österreich Regional</b></p> <p>6.05 Morgenbetrachtung 6.10 Orgelmusik 6.35 Märsche aus dem Burgenland 7.05 Lokalprogramme 8.15 Was gibt es Neues? 9.00 Evangelischer Gottesdienst 9.45 Wiener Frühstück mit Musik 10.30 Die Funkerzählung 13.00 Lokalprogramme 14.00 Aus der Heimat 16.00 „Der starke Will und der große Napoleon“ 17.10 Freut euch des Lebens 19.00 Das Trummännlein kommt 19.05 Sport vom Sonntag</p>	<p>20.05 Österreichallie 21.30 Tirol an Etsch und Eisack 22.00 Nachrichten 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß</p> <p><b>Österreich 3</b></p> <p>6.05 Der O-3-Wecker 8.05 Musik in den besten Jahren 9.30 Tagträumer 10.05 Das alte Grammophon 11.05 Hltpanorama 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin 12.05 Mittags Marlini 13.00 Nachrichten 13.10 Der Schalldämpfer 13.20 Rund um die Welt 14.05 Bonjour O 3 15.05 Kopf-Hörer 17.30 Evergreen 18.05 Musikpanorama 19.05 Hit wähl mit 20.05 Funk-Verbindung 21.05 Melodie exclusiv 22.10 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 O-3-Nachtprogramm</p>
--	---	--



Milde Sorte.  
Das Leben ist hart genug.



Europas  
beliebte Leichtmarke





# Montag 3. 3. 1980

# Dienstag 4. 3. 1980

**FS 1**

**FS 2**

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Warum Christen glauben**  
„In guten und bösen Tagen“
- 10.00 **Motive der Dichtung**  
Die Freiheit
- 10.30—12.10 **Artisten**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Wombels**
- 17.30 **Lassie**  
Die Geschichte eines Hundes
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Pferdegeschichten**  
Eine Dokumentarserie von Jean-Paul Blondeau  
„Palio in Siena“  
Der ORF sendet die 13teilige Reihe im 14-Tage-Rhythmus jeweils Montag um 18 Uhr in FS 1
- 18.25 **ORF heute**
- 18 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Rumpole, Verteidiger für Strafsachen**  
„Der Mann mit der karlierten Mütze“  
Trotz seines zerbeulten Huts wird Rumpole die Verteidigung in einem großen Mordprozeß übertragen... oder vielleicht gerade deswegen?  
Sein Sekretär Henry überbringt Rumpole die gute Nachricht, daß er endlich wieder am Old Bailey einen Fall übernehmen soll.  
Er soll Peter Delgado, der des Mordes angeklagt ist, verteidigen.
- 21.55 **Abendsport**
- 22.25 **Sendeschuß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Follow me**  
I sometimes work late
- 18.30 **Meister von morgen**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Bildung aktiv**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Poldark**



Angharad Rees in „Poldark“

Englischer Fernsehfilm in 16 Teilen  
Die Hochzeit von Elisabeth und Francis stürzt Ross in tiefste Verzweiflung. Er verspürt keinen Anreiz mehr, sich um sein Gut Nampara zu kümmern.  
Häufig ist er an Spieltischen zu finden. Seine Cousine Verity kann das Lotterleben von Ross nicht länger mit ansehen. Sie sucht ihn auf und beschwört ihn, er möge ein neues Leben beginnen.

- 21.05 **Adler und Schlange**  
Herrschaftssymbole und Herrschaftsstrukturen  
Auch in der heutigen Gesellschaft üben Kronen und gekrönte Häupter noch einen seltsamen Reiz aus.  
Hunderttausende Touristen bewundern gerade in Österreich die Relikte früherer Herrscherpracht. In der Wiener Schatzkammer können Kaiserkrone, Reichsapfel und Reichsschwert bewundert werden.

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Hollywood vor Gericht**  
Zwei Jahre nach Beendigung des zweiten Weltkrieges rief der amerikanische Senator McCarthy das „Komitee für unamerikanische Umtriebe“ HUAC (House of Unamerican Activities Committee) ins Leben.  
Er und seine Mitarbeiter — darunter auch der junge Rechtsanwalt Richard Nixon — entfesselten eine gnadenlose Jagd auf alle Kommunisten, auf alle Linksdenkenden, auf deren Freunde und Bekannte.

0.00 **Sendeschuß**

- 9.00 **Am, dam, des**  
„Turnen“
- 9.30 **Follow me**  
I sometimes work late
- 10.00 **Kybernetik**  
Was ist Information?
- 10.30—11.40 **Tarzan und der schwarze Dämon**  
Aufregungen im Dschungel
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Sendung mit der Maus**
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Fay**  
9. „... Mutter sein dagegen sehr“
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **„Teleobjektiv“**
- 21.00 **25 Jahre Fernsehen: Die Vorladung**  
Fernsehspiel von Friedrich Redl  
Mit Fritz Eckhardt, Kurt Jagberg, Ernst Anders, Elisabeth Rusa, Doris Kirchner, Robert Dietl, Wolfgang Gasser und Hans Habietnek  
Oberinspektor Marek und seine Getreuen, Wirz und Kraindl, sind von einem tödlichen Unfall verständig worden.  
Ein Unfall, das gehört zur täglichen Routine.  
Zwei Zeugen werden vorgeladen, und was sie aussagen, hört sich glaubhaft und unverfänglich an...

- 22.20 **Die Wohltäter**  
Eine Beobachtung von Jo Roszak  
„Senioren-Markt“ ist der Begriff, der sich in letzter Zeit immer mehr zum Ansatzpunkt von bestimmten Marketing-Überlegungen und Marktstrategien entwickelt.  
Zielgruppe sind dabei neuerdings nicht mehr nur Rentner und Pensionäre ab 65 Jahre, sondern die Altersgruppe ab 50 Jahre.  
Attraktiv durch ihre wesentlich höhere Kaufkraft und breitere Interessenlage, allerdings auch schwerer zu definieren und „transparent“ zu machen. Aber man arbeitet daran.  
Mit welchen Mitteln das Management gewisser „Clubs“ rechnet und welche Auswirkungen das auf Clubmitglieder haben kann, wird in einer fiktiven Spielhandlung erzählt.

- 23.35 **Sendeschuß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Yukon Passage — Lockruf der Wildnis**  
Auf den Spuren der Goldsucher Alaskas  
Aus der Reihe „National Geographic“
- 19.15 **Nova**  
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Quiz in Rot-Weiß-Rot**  
Kandidaten aus Oberösterreich und Steiermark treten in Tirol gegeneinander an  
Spielleiter: Gerhard Tötschinger
- 21.00 **Werbung**
- 21.03 **Ein Abend im magischen Circle**  
Von und mit Peter Lodyski
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**  
Open end

**Deutsches Fernsehen**  
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Phantasie — 17.00 Bei Papotin... — 17.20 Die Leute vom Domplatz — 20.15 Plattenküche — 21.00 Report — 21.45 Die Spezialisten — 23.00 Dick Cavett und Werner Höfer — 23.45 Tagesschau.  
ZDF: 15.15 Die Großen und die Kleinen — 16.55 Das sind wir — 18.00 Kinder machen Nachrichten — 18.20 Das sind wir — 19.30 Ich will nicht mehr — 21.00 Heute-Journal — 21.20 Pioniere, seid bereit — 22.05 Unordnung und frühes Leid — 23.35 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

9.00—9.30 Erkundung eines mittelständischen Industriebetriebs — 16.15 Treffpunkt Deutsch — 17.00 Sprachgestaltung — 17.30 News of the Week — 17.45 Telekolleg — 18.15 Clown & Co. — 18.50 Rundschau — 19.00 Komtesse Mizzi — 20.00 Bergauf — bergab — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 James Brown — 22.45 Rundschau — 23.00—23.15 News of the Week.

**Schweizer Fernsehen**

8.10 und 8.50 Alltag ohne Frieden — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 Lebensraum Acker — 14.45 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Alltag ohne Frieden — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Mein Freund Winnetou — 20.55 CH — 21.40 Disconeige — 23.00 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen**  
ARD + ZDF

16.10 Tagesschau — 16.15 Gegenstrom — 17.00 Walt Disneys größte Himmelsstars — 20.15 Rot und Schwarz — 21.10 Der „weiße Elefant“ — 21.45 Spaß beiseite — Herbert kommt! — 23.00 Das Nachtstudio: Lastenträger — 0.35 Tagesschau.  
ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Flipper — 18.25 Polizeiarzt Simon Lark — 19.30 Die Pyramide — 20.15 Irgendwo möchte ich zuhause sein — 21.20 Der Boxer — 23.40 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

9.00 Japan — 9.30—10.00 ABC der Wirtschaft — 16.00 Verhalten des Hundes — 16.30 Dein Freund(chen) im Amt — 17.00 Aktuell — 17.30 Training für Bewegungsmuffel — 17.45 Telekolleg — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 18.50 Rundschau — 19.00 Stars der Stummfilmzeit — 19.15 Alles um Anita — 20.45 Rundschau — 22.00 Gisèle Freund — 22.45 Rundschau — 23.00—23.30 Lehrerkolleg.

**Schweizer Fernsehen**

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 17.45 Gschichte-Chischte — 18.00 Väter der Klamotte — 18.35 Sport In Kürze — 19.00 Frauen im Alltag — 20.00 Tell-Star — 20.50 Menschen, Technik, Wissenschaft — 21.35 Derrick — 23.45 Sendeschluß.

„Die Wohltäter“ von Jo Roszak befaßt sich mit der „Vermarktung“ der Senioren.  
Eine Spielhandlung soll das demonstrieren.  
Der 60jährige Familienvater Albert Krug wird Mitglied des „Rüstig-Clubs“. Er wirbt Mitglieder und verkauft Produkte an die Mitglieder, für diesen Verkauf erhält der Club Provisionen.  
Albert Krug gerät in einen wahren kommerziellen Sog.  
Zum ersten Mal in seinem Leben bucht er eine Auslandsreise für sich.  
Er vernachlässigt seine Familie.  
Der Club ist ihm alles.  
Das Club-Leben wird immer hektischer.  
Schließlich wird sogar mit Aktien gehandelt...

# Mittwoch 5. 3. 1980

**FS 1**

- 9.00 Die Sendung mit der Maus
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Was ist Rationalisierung?
- 10.30—12.05 Der letzte der feurigen Liebhaber  
Turbulente Komödie
- 17.00 Der Wunderspiegel
- 17.25 Der knallrote Autobus  
Geschichten vom Traurigen und Fröhlichen
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Das blieb vom Doppeladler  
Das Herz des Reiches. Großstadt heute und gestern.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 18.54 Teletext-Quiz
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Plötzlich allein



Hal Holbrook in „Plötzlich allein“

Komödie über die Lebensform eines „Single“  
Bis jetzt hatte es das Leben ganz gut mit dem Apotheker Larry Hackett gemeint. Doch nun, er ist Ende Dreißig, steht er plötzlich allein da. Seine Ehe ist zerbrochen, die Scheidung ausgesprochen. Unschlüssig, was er mit seiner neuen, ungewollten Freiheit anfangen soll, greift er den Vorschlag eines Geschäftsfreundes auf, einem nur für „Singles“ — Alleinstehende — und von „Singles“ gegründeten Vereins zur Gestaltung einer geselligen Freizeit beizutreten. Aber bald öden ihn die ständigen lärmenden Partys und die Begegnungen mit den oft bizarren Typen der „Single“-Bars an. Er begreift, daß für ihn die Lebensform eines „Swinging Single“ — eines ungebundenen, herumflatternden Junggesellen — nicht in Frage kommt.

- 21.30 Sport
- 22.00 Sendeschluß

**FS 2**

- 16.40 ORF heute
- 16.45 Fragestunde  
Aufzeichnung aus dem Parlament
- 18.00 Les Gammas! Les Gammas!  
Französisch für Anfänger
- 18.30 Ohne Maukorb  
Das Jugendmagazin
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Cafe Central
- 21.00 Schilling
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Seemanns Heimkehr  
Spielfilm um die menschliche Intoleranz  
Kapitän William Targett kommt mit seiner afrikanischen Frau Tulp und ihrem gemeinsamen Kind zu Beginn der viktorianischen Epoche nach England, um sich in seiner Heimat niederzulassen.  
Vom Erlös der Perlen, die die Königstochter aus Dahome als Mitgift in die Ehe eingebracht hat, richtet er eine ländliche Gastwirtschaft ein.  
Die anfängliche Neugier der Dorfbewohner wandelt sich jedoch bald in Mißtrauen und offene Feindschaft gegen die Afrikanerin und ihren Mann, der zu ihr hält und dafür schließlich mit dem Leben bezahlen muß.  
Regisseur Jack Gold inszenierte diese tragisch endende Liebesgeschichte.

0.10 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Expeditionen ins Tierreich — 17.00 Bei Papst... — 17.20 Die Leute vom Domplatz — 20.15 Jugendwelte — 21.25 Titel, Thesen, Temperamente — 22.30 ARD-Sport extra — 0.30 Tagesschau.  
ZDF: 16.15 Trickbonbons — 16.30 Rappelle — 17.10 Diamantensucher — 18.20 Bilder, die die Welt bewegten — 19.30 Der Sport-Spiegel — 20.15 Bilanz — 21.20 Drei Engel für Charlie — 22.05 Das geht Sie an — 22.10 Pfarrer Johannes Kuhn antwortet — 22.40 Die beiden Freundinnen — 0.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.25 Verhalten des Hundes — 16.00 Die Normannen erobern England — 16.30 Physik — 17.30 Musik — Gymnastik — Plauderei — 18.15 Marco — 18.40 Der Verkehrswürfel — 18.50 Rundschau — 19.00 Fingerhakeln — 19.45 Ein Jahr — 20.45 Rundschau — 21.00 Zeltspiegel — 21.45 Riffpiraten — 23.20 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

17.00 Was man weiß und doch nicht kennt — 17.45 Geschichte-Chlichte — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Zimmer frei — UNO-Nähe — 20.00 Gegenspieler — 21.05 Ein verrücktes Paar — 21.35 Kamera 80 — 22.30 Sport am Mittwoch — 23.30 Sendeschluß.

# Donnerstag 6. 3. 1980

**FS 1**

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les Gammas! Les Gammas!
- 10.00 Methoden der Geschichtsforschung  
Eine Reportage über Carnuntum
- 10.30—12.40 Ziegfeld Girl — Mädchen im Rampenlicht



James Stewart und Lana Turner in „Ziegfeld Girl“

- Musical um das Schicksal dreier Mädchen
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Don und Peter
- 17.30 Fünf Freunde
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Jane Eyre — Eine Frau kämpft um ihr Glück

Eine Liebesgeschichte nach dem Roman von Charlotte Bronte  
„Jane Eyre — eine Frau kämpft um ihr Glück“ wurde 1970 für das englische Fernsehen produziert und erhielt den Fernsehpreis „Emmy“.  
Delbert Manns Arbeit ist die zweite Verfilmung des vielgelesenen, umfangreichen Romans der englischen Pfarrerstochter Charlotte Bronte (1816—1855).

Die junge Autorin träumte sich aus der Enge eines puritanischen Elternhauses in eine romantische Welt der Liebe und des Reichtums. Ungleich der Erstverfilmung von 1944 (mit Orson Welles und Joan Fontaine, Regie Robert Stevenson), die das Unheimliche betont, hält sich Manns Inszenierung enger an die literarische Vorlage: dezent und kultiviert in Milieuzzeichnungen und Dialog, ist sie von starkem optischem Reiz.

- 22.00 Abendsport  
mit Ausschnitten aus den Europacup- und UEFA-Cup-Spielen vom Vortag
- 22.45 Sendeschluß

**FS 2**

- 16.40 ORF heute
- 16.45 Fragestunde  
Aufzeichnung aus dem Parlament
- 18.00 Russisch  
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.30 Wege zur Kunst:  
Im Lande der Etrusker

- 19.15 Die Galerie
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Kreuzverhör
- 21.15 Guglhupf
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2  
Open end

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 V — 17.00 Die Tage der Eule — 17.20 Musik ist, wenn man's trotzdem macht — 20.15 Im Brennpunkt — 21.00 Alles oder nichts — 21.45 Life: Ingrid Caven — 23.00 Die Wildente — 0.45 Tagesschau.  
ZDF: 16.00 Un-Ruhestand — 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Wickie — 18.20 Der Bürgermeister — 19.30 Schwabinger Bazar — 20.30 Tegtmeyers Reisen — 21.20 Kennzeichen D — 22.05 Molière — 23.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 16.00 Japan — 17.00 Filmwerkstatt — 17.30 Actualités — 17.45 Telekolleg — 18.15 Follow me — 18.50 Rundschau — 19.00 Die Rache — 20.15 Tee mit Zitronen — 21.00 Bayernreport — 21.30 „Manchmal vergeß' ich es einfach schon...“ — 22.15 Mit Schirm, Charme und Melone — 23.05 Rundschau — 23.20—23.35 Actualités.

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Lebensraum Acker — 17.45 50. Automobilsalon Genf — 18.40 Blickpunkt — 19.00 50. Automobilsalon Genf — 20.00 Camping, Camping — 21.30 Hemingways Fiesta und Pamplona — 22.25 Kurzberichte von den Fußball-Europacupspielen — 23.20 Sendeschluß.

# Freitag 7. 3. 1980

# Samstag 8. 3. 1980

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Russisch  
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 10.00 **Barock**
- 10.30 Bitte zu Tisch
- 10.55 Seniorenclub
- 11.35—13.00 **Der alte Kahn**  
Sentimental-ironische Seemannskomödie
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Spieluhr
- 17.30 Heidi
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 **Derrick**  
„Ein Lied aus Theben“  
Mit Horst Tappert und Fritz Wepper  
Auf dem Hof ihres Hauses macht Frau Machnow eine gräßliche Entdeckung: Ihr Sohn liegt tot neben seinem Auto!
- 21.20 Kurt Weill in Amerika  
Ein Konzert
- 22.20 Nachtstudio:  
**Erlebte Zeitgeschichte**  
Friedrich Heer im Gespräch mit Günther Nenning
- 23.20 **Sendeschiuß**

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Der volkseigene Harz — 17.05 Aller klar? — 20.15 Die Filmpremiere: Filitterwochen — 21.55 Plusminus — 23.00 Die Sportschau — 23.25 Sonderdezernat K 1 — 0.30 Tagesschau.  
ZDF: 10.30—11.00 Rappelkiste — 16.00 Querschnitt — 16.55 Pfiff — 18.20 Männer & Nerven — 18.35 Meisterszenen — 19.55 Derrick — 21.15 Tele-Zoo — 22.20 Aspekte — 23.05 Abrechnung in San Francisco — 0.40 Heute.

### Bayerisches Fernsehen

9.00 Die Normannen erobern England — 16.00 Erkundung eines großen Industriebetriebs — 16.30 Lehrerkolleg — 17.00 Das kleine Haus — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Telekolleg — 18.15 Arbeitsmarkt — 18.50 Rundschau — 19.00 Tiere und Mythen — 19.45 Salto Mortale — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Christen — 22.00 Sport heute — 22.15 Im Gespräch — Rundschau.

### Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Lebensraum Acker — 9.30 und 10.10 Alltag ohne Frieden — 17.00 Was man weiß und doch nicht kennt — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Die Muppets-Show — 20.00 Fyraabig — 20.50 Rundschau — 21.45 Die verborgene Festung — 23.45 Tagesschau — 23.50 Sendeschluß.

## FS 2

- 17.25 ORF heute
- 17.30 Unbekannte Nachbarschaft  
Vorderösterreich
- 18.00 Warum Christen glauben  
„Brot und Wein“
- 18.30 Orientierung
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Sie wünschen — wir spielen
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Porträt



Clemens Holzmeister — ein österreichischer Architekt

21.00 **Weißes Haus, Hintereingang**  
Das Weiße Haus in Washington — Amtssitz des US-Präsidenten — ist ja mittlerweile in der Welt ebenso bekannt wie das Postkartenmotiv der Freiheitsstatue von Amerika. Weniger bekannt ist allerdings der Hintereingang zum Weißen Haus. Wer da so ein- und ausgeht und welche Verwicklungen dadurch entstehen, zeigt die neue neunteilige Serie „Weißes Haus, Hintereingang“ — jeweils Freitag, 21 Uhr, FS 2.

21.50 **Zehn vor zehn**

22.20 **Mandarin, der tolle Musketier**  
Historischer Abenteuerfilm  
Im Jahre 1754 schreibt Voltairre über den berühmt-berüchtigten Edel-Banditen Mandrin (1724—1755), der sein Leben in Valence an der Rhone „gerädert“ beschloß:  
„Mandarin, das ist der großherzigste aller Räuberhauptleute. Er ist wie ein Wirbelwind, wie ein Hagelschlag; er muß Flügel haben, denn er ist so schnell wie das Licht.“

23.40 **Sendeschiuß**

## FS 1

- 14.25 **Hohes Haus**
- 15.25 **Der Zarewitsch**  
Operette in 3 Akten  
Musik von Franz Lehár  
Mit der Operette „Der Zarewitsch“ konnte Franz Lehár den Erfolg von „Paganini“, seiner ersten großen Gesangsoperette in Zusammenarbeit mit Richard Tauber, wiederholen. Nicht mehr die glückliche Vereinigung des Liebespaares ist Sinn und Ziel der Handlung, sondern der selbstlose Verzicht.
- 17.00 Wer bastelt mit?
- 17.30 Strandpiraten
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei X sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 **Juke Box**  
Die Peter-Rapp-Schau
- 21.50 Sport
- 22.10 **Teletreff**  
Von und mit Rudi Klausnitzer
- 22.55 Nachrichten
- 23.00 **Sendeschiuß**

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau — 14.10 Tagesschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 British Berlin Tattoo 1979 — 17.00 Der geteilte Christus — 18.05 Die Sportschau — 20.15 Ohnsorg-Theater: Vom Fischer und seiner Frau — 22.05 Das Wort zum Sonntag — 22.25 Auftrag Mord — 24.00 Tagesschau.

ZDF: 9.25 Vorschau — 9.55 Ski-Weltcup der Herren — 11.00 Nachbarn in Europa — 12.25 Ski-Weltcup der Herren — 13.35 Musik macht Laune — 14.00 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 Welcome back, Kotter — 15.35 Schau zu — mach mit — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Die Muppets-Show — 17.10 Länderspiegel — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 So geht's auch — 20.15 Ich war eine männliche Kriegsbraut — 22.00 Das aktuelle Sportstudio — 23.15 Josh — 0.05 Heute.

### Bayerisches Fernsehen

15.00 Expedition ins Mittelalter — 15.45 Telekolleg — 17.00 Die Geschichte von Hassan und der Geisterkönigin — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.00 Avant! Avant! — 18.25 Gespräch über den Glauben — 18.55 Rundschau — 19.00 Das Schloß in Flandern — 20.30 Karl Valentin und Liesl Karlstadt — 21.00 Hobbythek — 21.45 Teleclub — 22.30 Odeon — 23.30 Die schwarze Katze — 0.35 Rundschau.

### Schweizer Fernsehen

15.45 Segeln müßte man können — 16.00 Der Physik-Zirkus — 16.15 Follow me — 16.45 Pan Tau und der lange Sonntag — 17.45 Telesquard — 18.00 Musik aktiv — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 „Samschtig-Jass“ — 19.30 Tagesschau — anschl. ... außer man tut es! — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Gaat's no? — 21.45 Sportpanorama — 22.45 Petrocelli — 23.35 Tagesschau — 23.40 Sendeschluß.

## FS 2

- 17.00 Die Küste der Ganoven
- 17.50 Rätselbox
- 18.00 Zwei X sieben
- 18.25 Fußball
- 19.00 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?  
Vorhang auf:  
Der Gute
- 20.15



Fritz Muliar als Mittelschulprofessor in „Der Gute“

Fernsehfilm von Walter Davy  
Der Mittelschulprofessor Max Harditsch (Fritz Muliar) hilft, wo er nur kann und er kann sichtlich eine ganze Menge. Der erkrankte Onkel seiner Frau wird von ihm bekocht und mit Medikamenten versorgt, der Dackel des Patienten äußerlich geführt. Aber auch Schüler, die sich an ihn wenden, oder Mütter in großer Sorge bekommen Hilfe. Er ist ein Mensch, wie man sich ihn wünscht, der Gute. Nach und nach erst werden wir feststellen, daß wir es mit einem handfesten Egoisten zu tun haben, der alle dazu benützt, es sich gut gehen zu lassen. Walter Davy zu seinem Fernsehfilm:  
Dieses Thema hat mich lange beschäftigt und so mußte ich es aufgreifen. Nicht nur weil dieser Einzelfall keiner ist, sondern auch, weil es mich gereizt hat, scheinbar Verdammenswertes aufzuzeigen, ohne es von meiner Seite gleich mitzuverdammern. Ich fühle mich dazu nicht befugt, ich bin auch nicht puritanisch genug.

21.45 **Fragen des Christen**

21.50 **Ohne viel von ihr zu wissen**  
Krimi um einen jungen Versicherungsanwalt  
Ein junger Versicherungsanwalt unternimmt Nachforschungen in einem Todesfall, bei dem es nicht mit rechten Dingen zugegangen zu sein scheint.

23.25 **Sendeschiuß**

20

# Diese Zeitungsseite kann Ihr Leben ändern!

## Lernen macht erfolgreich!

Zeit ist kostbar. Deshalb wählen immer mehr Österreicher die HFL-Methode: Weiterbilden unabhängig von festen Zeiten und einem bestimmten Ort. Weiterbilden zu Hause. Für die Matura, für den Handelsschulabschluss oder für ein anderes von über 100 Ausbildungszielen. Sich weiterbilden heißt, sich eine erfolgreiche Zukunft sichern, einen Vorsprung gegenüber den Gleichgültigen schaffen. Informieren kostet nichts – senden Sie heute noch den Gutschein ab!

804 ↑ <b>B-Matura</b>	↑ <b>Buchhalter</b>	↑↑ <b>Bürokräft</b>	↑ <b>Chemotechnik</b>	↑ <b>Deutsch</b>	↕ <b>Einkaufsleiter</b>	↑ <b>Einzelhandelskaufmann</b>	600 <b>Englisch</b>	608 <b>ENGLISCH für den Fremdenverkehr</b>
784 📊 <b>Elektronik-technik</b>	762 🔌 <b>Elektro-technik-Nachrichten</b>	610 📄 <b>FRANZÖSISCH</b>	341 ↔ <b>Geschäftsführer</b>	S10 <b>HAK-MATURA</b>		461 📄 <b>Handelsschulabschluss</b>		
84 🎯 <b>Hauptschulabschluss</b>	22 ↑ <b>HANDELS-VERTRETER</b>	88 ⊕ <b>Meister-Metallbranche</b>	1018 ★ <b>Hobby-Schneiderel</b>	1003 📖 <b>Schule des Schreibens</b>				
78 🏗️ <b>Hochbau-technik</b>	63 ⊕ <b>Italienisch</b>	900 🏠 <b>Kaufm. Lehrgang für Maturanten</b>	861 📦 <b>Kfz-Mechanik</b>	781 🔧 <b>Kfz-Technik</b>				
1001 🌅 <b>Leistungs- und Persönlichkeitsbildung</b>	902 📄 <b>AHS-MATURA MIT LATEIN OHNE LATEIN</b>		70 🔍 <b>Maschinenbau-technik</b>	785 ⊕ <b>Moß- und Regelungstechnik</b>				
46 ⊕ <b>Meisterprüfung kaufm. Teil</b>	724 ➡ <b>Polier</b>	700 📺 <b>Radio- und Fernseh-technik</b>	722 🏠 <b>Raum-gestalter</b>	42 ⊕ <b>Bilanz-buchhalter</b>				
80 ★ <b>Sekretärin</b>	02 📄 <b>Spanisch</b>	821 🔧 <b>Tischler-meister</b>	79 🏠 <b>Technischer Zeichner Maschinenbau</b>	78 🏠 <b>TECHNISCHER ZEICHNER HOCHBAU</b>				
90 ↕ <b>Verkaufs-leiter</b>	318 🌸 <b>WERBE-GRAPHIK</b>	873 📄 <b>Werkmeister - Elektrotechnik</b>	862 🏠 <b>Werkmeister-Maschinenbau</b>	1011 🌸 <b>Zeichnen und Malen</b>				



Und weitere 50 Lehrgänge!

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

## GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Ich habe mein Ausbildungsziel nicht gefunden und bitte um Information über die weiteren 50 Lehrgänge

Vorname \_\_\_\_\_ Zuname \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) \_\_\_\_\_

Drucksache  Postgebühr beim Empfänger einheben

An das

# HFL

Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. 3 FZ

Schlöglgasse 10  
1125 Wien

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschülerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

*Dr. R. K. Linemayr*  
Dr. R. K. Linemayr, Direktor

## Die Landecker Jugendmesse

mit Pater Clemens findet diesmal am Samstag, den 1. März um 19.30 Uhr in der **Pfarrkirche in Bruggen** statt.

Zur Vorbereitung treffen sich alle Interessierten am Freitag, den 29.2. um **17.00 Uhr im Pfarrsaal Perjen**.

Im Anschluß die Jugendmesse: Gruppenrat für alle Pfadfinder im Pfadfinderheim.  
Pfadfindergruppe Landeck

## ANGEDAIR:

### „Mitreden - Mitentscheiden“

In den nächsten Tagen erhalten alle Bewohner von Angedair einen Brief, in dem wir besonders auf die Probleme des konzentrierten Wohngebietes auf der Öd aufmerksam machen. Selbstständig werden u. a. auch die sehr unzureichenden Zufahrten (Spenglergasse, Neues Straßl) angeführt.

Es ist aber unbedingt notwendig, daß Probleme, deren Lösung wohl uns als vordringlich erscheinen oder die in unserer FRAGEBOGENAKTION häufig angeführt wurden, mit der unmittelbar betroffenen Bevölkerung diskutiert werden. Nur so ist eine vertretbare Reihung zu erreichen. Zudem darf erwartet werden, daß bei der Diskussion Details ins Gespräch gebracht werden, die ansonsten kaum erfaßbar wären.

Die Einladung zur Diskussion ergeht nicht an die Mitglieder einer Partei, sondern an alle Angedairer, die bei der Bewältigung solcher Probleme MITREDEN und MITENTSCHEIDEN wollen.

**Diskussionsleiter:** Helmuth Klingseis

**Diskussionsteilnehmer:** Vizebürgermeister Karl Spieß, Bundesrat Kurt Leitl

**Donnerstag, 6. März 1980; Beginn:** 20.00 Uhr  
**Gasthaus Straudi**

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht Karl Spieß.

## Verlautbarung

Mit 1. März 1980 tritt beim Amt der Tiroler Landesregierung und den nachgeordneten Dienststellen, also auch bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck, eine neue Dienstzeitregelung in Kraft. Demnach findet bei der Bezirkshauptmannschaft am Freitag nachmittag kein Parteienverkehr mehr statt. Die Amtsräume sind geschlossen. Für dringende Anfragen, insbesondere der Gemeinden und Gendarmerie wird ein Journaldienst eingerichtet. Der Journaldienstbeamte ist unter der Nummer der Bezirkshauptmannschaft Landeck von 14.30 bis 16.30 Uhr telefonisch erreichbar.

Der Bezirkshauptmann

**Unser Wille würde niemals befriedigt werden, gewänne er alles, was er verlangt. Sofort aber ist er befriedigt, wenn man entsagt.**

Pascal

**Es ist mit den Geschäften wie mit dem Tanze: Personen, die gleichen Schritt halten, müssen sich unentbehrlich werden; ein wechselseitiges Wohlwollen muß notwendig daraus entspringen.**

Goethe

## Einladung

zur Podiumsdiskussion

mit Johanna Dohnal, Lr. Dr. Fritz Greiderer, Str. Dr. Paul Kummer.

### Frauenhaus in Tirol?

Als vorübergehende Wohnmöglichkeit und Hilfestellung für mißhandelte Frauen mit Kinder!  
Im Arbeiterkammersaal, Maximilianstraße 7, III.  
20.00 Uhr

Am Mittwoch, 5. März 1980

## Dank

Der Fußballverein Lokomotive Landeck bedankt sich bei Fleisch- u. Selchwarenerzeugung Karl Handl, Pians für die neuen Trainingsanzüge.

## Kurs für

### Hauskrankenpflege

Die Erwachsenenschule Zams-Schönwies veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz einen Kurs für Hauskrankenpflege.

**Kursbeginn:** Montag, 3. 3. 1980, um 20 Uhr;

**Kursort:** Volksschule Zams;

**Kursdauer:** 6 Abende (12 Stunden);

**Kursbeitrag:** S 110.-

## Kameraklub Landeck Sektion Foto



lädt zum Clubabend am 6. März, 20.00 Uhr im Gasthof Bierkeller ein.

**Programm:** Diavortrag **Alexander Baldauf** über **Syrien**.

Sehr erfolgreich stellte **Ossi Krismer** am letzten Clubabend seinen vertonten Diavortrag über die Besteigung des Mount-Kenia vor.

Nach einem kurzen Bericht über die Anreise sowie über Kenias Hauptstadt Nairobi schilderte Ossi Krismer die Auffahrt durch den Nationalpark zum Basislager des Mount Kenia, von dem aus der Anstieg zu diesem alpinistisch vielleicht schwierigsten Berg Afrikas erfolgte.

Herrliche Aufnahmen der Flora und der Bergwelt Afrikas beeindruckten uns alle.

Der Vortrag wurde mit Aufnahmen aus einem Eingeborenendorf, in dem noch heute an Jahrtausendealten Riten festgehalten wird, abgeschlossen.

Zu unserem nächsten Vortrag über **Syrien** laden wir alle Fotofreunde und Interessenten herzlichst ein.

Weiters geben wir den Clubmitgliedern bekannt, daß wir in diesem Halbjahr einen „workshop“ abhalten. Dies bedeutet, daß sich engagierte Fotofreunde über ein bestimmtes Thema auseinandersetzen und ihre Arbeiten im Rahmen eines Clubabends vergleichen. Das Thema lautet „Mann + Frau“, zugelassen sind 5 Aufnahmen in SW, 18x24, die bitte am Donnerstag, 20. März, mitgebracht werden.

Die Sektionsleitung

## Der ÖVP Sprechtag

mit KR Walter Jäger am Dienstag, 4. März, entfällt.

## Schachklub Schrofenstein



### Der Kiebitz

Den „Kiebitzen“ ist es nur in drei Fällen gestattet, sich unaufgefordert in das Spiel einzumischen:

- 1.) wenn das Brett unrichtig aufgestellt wurde;
- 2.) wenn man einen Stein auf einen falschen Platz stellte oder ihn aufzustellen vergaß.
- 3.) wenn ein regelwidriger Zug geschah.

Zum Schluß zwei gute Ratschläge für zerstreute Spieler:

Essen Sie keine Zigarette während der Partie und rühren Sie den Kaffee nicht mit einem Läufer um-  
Wie es einige Großmeister zu tun pflegen.

## ÖVP - Sprechtag Leitl

Am Montag, 3. März 1980 findet im ÖVP - Bezirkssekretariat Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr ein Sprechtag mit Bundesrat Kurt Leitl statt.

## Prolongierung beim Bahnhof Landeck

Für alle Ruhe und Versorgungsgenußempfänger der ÖBB werden während der Zeit vom 3. 3. 1980 bis einschließlich 14. 3. 1980 die zusätzlichen Freischeine im Stoffbüro des Bahnhofes Landeck ausgegeben.

Die Fahrbegünstigungsausweise und der letzte Pensionsabschnitt sind unbedingt vorzuweisen.



Rotes Kreuz informiert



## Schimeisterschaften 1980

Bei strahlendem Wetter und einer Beteiligung von 39 Läufern, darunter 10 Läufer der Bergwacht Landeck und See, wurde vergangenen Samstag in See (Medrigalm) die Rettungsmeisterschaft 1980 durchgeführt. Für die Organisation zeichneten die Bergwacht und der Skiklub See, an der Spitze BM Vinzenz Gstrein, verantwortlich, ihnen gilt besonderer Dank! Narr Alfred aus See steckte einen solch flüssigen Kurs, daß der Begeisterung der Läufer nur durch einen 2. Durchgang Rechnung getragen werden konnte.

### Ergebnisse:

Damen RK: 1. Gstraunthaler Karin, 2. Prantauer Helga, 3. Schwarz Emmi

Damen Gäste: 1. Reichmayr Beate, 2. Reichmayr Vroni, 3. Reichmayr Astrid

Herren RK: 1. Spiss Albert, 2. Narr Seppl, 3. Zangerle Vinzenz

Herren Gäste: 1. und Tagessieger - Narr Gottfried, 2. Narr Helmut, 3. Ladner Alois.

**Wir sind vor die Wahl gestellt, zusammenzuarbeiten oder unterzugehen.**

Pandit Nehru

## Vom Einbaum zum Ozeanriesen



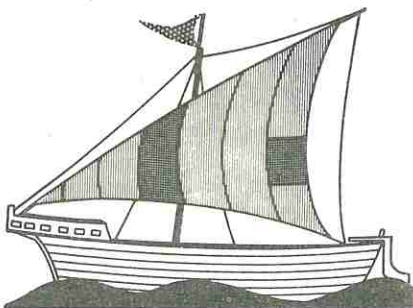
**Indianischer Einbaum – Urform aller Boote**

Das Meer, das große, weite und unheimliche Naß hat seit Menschengedenken schon immer eine große Anziehungskraft auf die Menschen ausgeübt. Mit dem Wunsche, sich das Meer untertan zu machen, begannen sie vor mehr als 4000 Jahren, die ersten primitiven Boote zu zimmern. Die Urform aller Boote war der Einbaum, ein einem ausgehöhlten Baumstamm hergestelltes Boot.



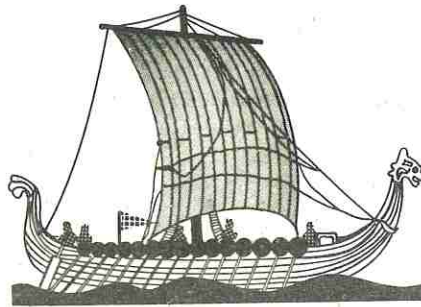
**Ägyptisches Schilfboot – um 2000 v. Chr.**

Zwar ist die Grundform der Schiffe immer die gleiche geblieben, doch mit dem Anstieg der Kultur wuchs auch die Perfektion im Schiffbau. Eines der ersten Segel war das Lateinsegel. Ein Dreieckstuch, das auf kleinere Schiffe gespannt wurde und besonders im Mittelmeer gebräuchlich war. Heute trifft man diese Segelform noch verschiedentlich im Mittelmeer an.



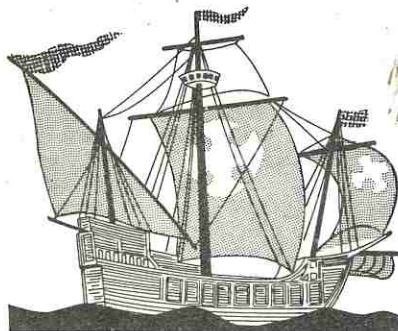
**Das Lateinsegel – einfachste Form des Segels – noch heute in den Mittelmeergebieten in Gebrauch**

Erstaunt hören wir von den gefährlichen Abenteuern und den hervorragenden Leistungen unserer Vorfahren.



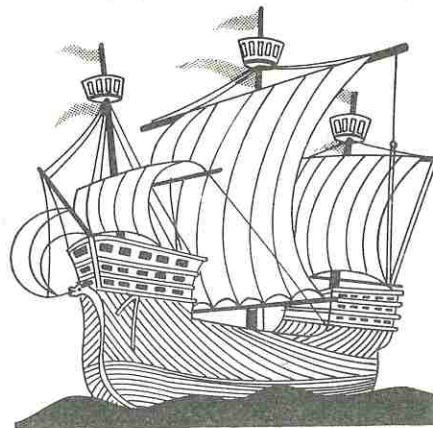
**Wikingerschiff**

Die Wikinger, Seefahrer und Eroberer des 9. bis 11. Jahrhunderts, unternahmen ihre Streifzüge und Eroberungen per Schiff. Eine beachtliche Leistung für die noch recht einfachen Schiffe.



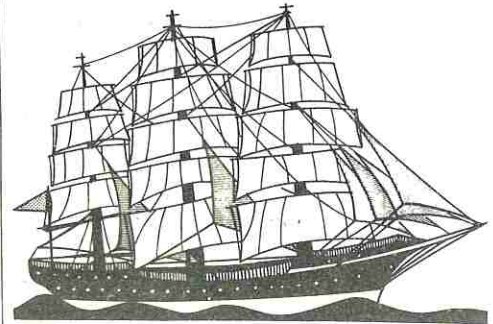
**Karavelle des Kolumbus – um 1492**

Und Kolumbus wurde sogar als Geistesgestörter verspottet, als sein Vorhaben bekannt wurde, Indien auf dem Westweg zu erreichen.



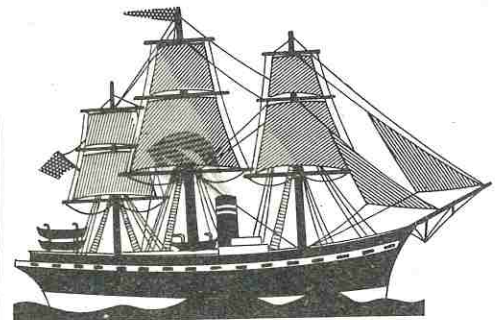
**Hanse-Kogge – um 1500**

Die Hanse-Kogge war ein hochbordiges Kriegs- und Handelsschiff der Hanse und schon wesentlich leistungsfähiger gebaut. Die hochbordigen Kriegs- und Handelsschiffe beherrschten jahrhundertlang die Ost- und Nordsee.



**Vollschiff – drei Maste**

Das Vollschiff ähnelt schon mehr unserer heutigen Schiffform. Es war ein drei-, vier- oder fünfmastiges Segelschiff, das an allen Masten mit Rahsegeln getakelt war.



**Norddeutsche Schraubenfregatte –**

Früher ein kleineres Kriegsschiff, das wie die heutigen Kreuzer verwendet wurde. Sie war eine Zwischenform vom Segelschiff zum Dampfschiff.



**Ein Ozeanriesen**

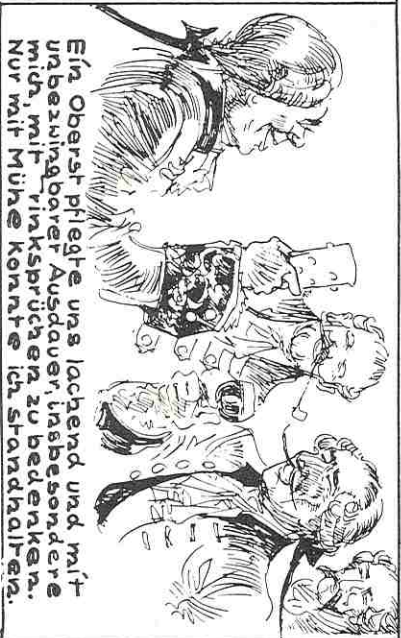
Auch in unserer Zeit, in der luxuriöse Ozeanriesen zwischen den Kontinenten kreuzen, gibt es noch Abenteurer, die als Einhandsegler oder in nachgebauten historischen Booten freiwillig den Kampf mit der See aufnehmen, um an die Leistung und den Ruhm der Vorfahren anzuknüpfen.

2. Teil

MÜNCHHAUSEN ERZÄHLT:



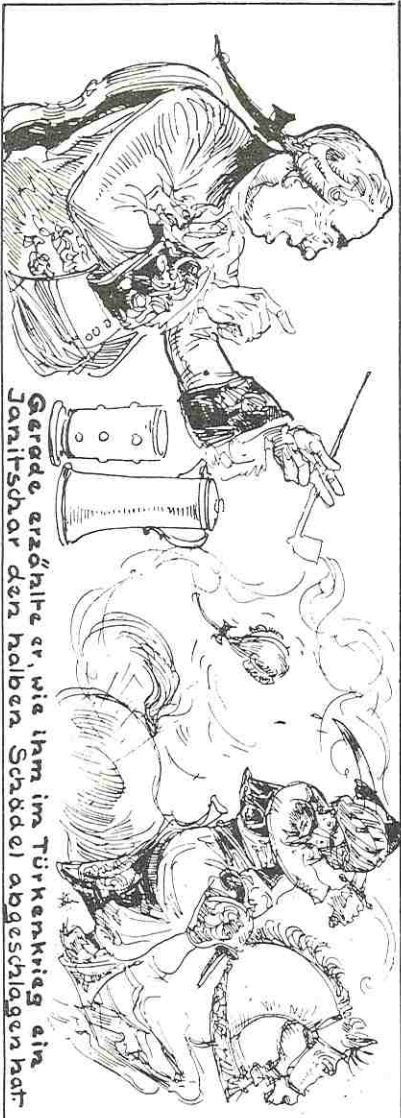
Bei des Zaren Offizieren war ich oft und gern gesehener Gast. Sie waren von artigen Manieren, aber sie tranken fürchterlich viel Wodka. <sup>m2</sup>



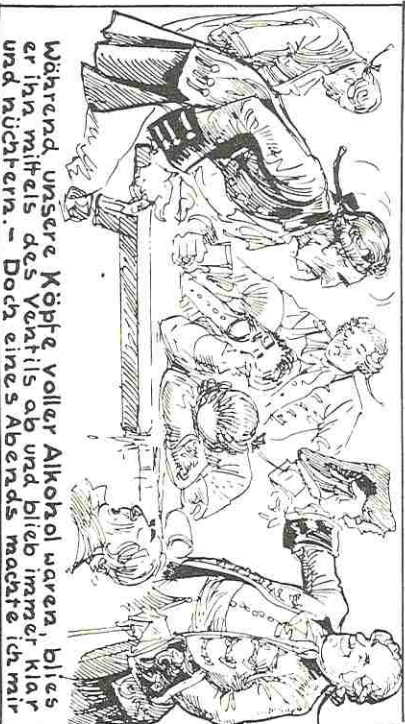
Ein Oberst pflegte uns lachend und mit unbezwingbarer Ausdauer, insbesondere mich, mit Vinsprüchen zu bedrücken. Nur mit Mühe konnte ich standhalten.



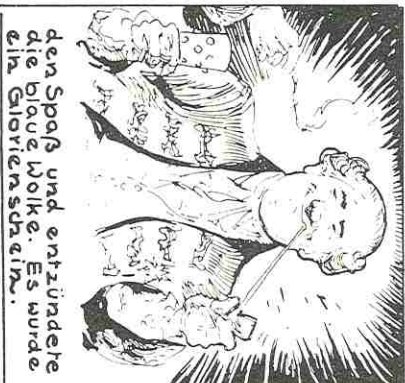
Eines Abends entdeckte ich sein Geheimnis: Ein Verill, verborgen unter seinem Zopf! Eine blaue Dunstwolke verrät es mir.



Gerade, erzählte er, wie ihm im Türkenkrieg ein Janitschar den halben Schädel abgeschlagen hat.



Während unsere Köpfe voller Alkohol waren, blies er ihn, mittels des Ventils ob und blieb immer klar und nüchtern. - Doch eines Abends machte ich mir



den Spaß und entzündete die blaue Wolke. Es wurde ein Glorienzettel.

## Wiltener Männerchor gastiert in Landeck



Praktisch der einzige Männerchor hierzulande“, mit diesem Attribut wurde der seit 23 Jahren bestehende Chor in einer Besprechung der ORF-Landesrundschaue vom vergangenen Herbst be-  
dacht. Der Obmann des Vereins, Dr. Helmut Tschiederer aus Pettneu, führt uns seine Mannen am 8. März zu: der Wiltener Männerchor gastiert an diesem Abend in der Aula des BRG Landeck und bringt sein in Innsbruck zweimal ausverkauftes Konzert „Stimmen der Völker im Lied“ - Europäische Chorwerke in Originalsprache - zur Aufführung.

Der Kartenvorverkauf zu diesem Spitzenkonzert hat in der Buchhandlung Tyrolia bereits am 25. Februar begonnen.

In unserer nächsten Ausgabe stellen wir den Wiltener Männerchor in Wort und Bild genauer vor.

## Metallwerk Plansee I erster Bezirkssieger der AK + ÖGB Betriebsmeisterschaft für Eisschützen



Im Rahmen der AK + ÖGB Betriebsmeisterschaft wurde am 9. Februar am Eislaufplatz Breitenwang die erste Bezirksmeisterschaft für Reutte, Imst und Landeck ausgetragen. 22 Mannschaften aus den drei Bezirken kämpften um den Titel und um den Aufstieg in den Landesbewerb. Die Meisterschaft war vom SC-Breitenwang unter dem Obmann Josef Kuen hervorragend organisiert und wurde von den Teilnehmern aus den verschiedenen Betrieben dieser Bezirke überaus positiv aufgenommen. Einsatz, sportlicher Kampfgeist und Spannung bis zum Schluß zeichneten diesen Bewerb noch zusätzlich aus. Mit 40 Punkten ging die Mannschaft Metallwerk Plansee I als Sieger hervor. Den zweiten Platz be-

legte das Elektrizitätswerk Reutte I vor dem Metallwerk Plansee II, der Marktgemeinde Reutte und der Sparkasse Reutte.

Diese Mannschaften haben sich für die Landesmeisterschaft, die am 9. März 1980 im Innsbrucker Olympia-Eisstadion stattfindet, qualifiziert.

Die Siegerehrung wurde vom Bezirksobmann des ÖGB, KR Gebhard Wagner, vorgenommen.

### Ergebnisliste

1. und Bez. Mannschaftsmeister 1980 Metallwerk Plansee I 40 Pkt. 3.75, 2. EW-Reutte I, 3. Metallwerk Plansee II, 4. Marktgemeinde Reutte, 5. Sparkasse Reutte, 6. Stüag Reutte, 7. Bahnhof Landeck, 8. EW-Reutte II, 9. Zugförderungsleitung Landeck, 10. ÖBB ESV Imst, 11. Elektro

Suche selbstständigen Möbeltischler zu besten Bedingungen  
Bau & Möbeltischlerei  
Horst Schöpf, 6551 Pians,  
Tel. 65442/3812 Privat 39375

Scheidle, 12. Multivac Lechaschau, 13. Schretter Vils I, 14. Maho Vils, 15. Holzindustrie Fritz, 16. Bahnhof Schönwies, 17. Schretter Vils I, 18. Beirer, Pinswang, 19. Tiwag Ötztal II, 20. Tiwag Ötztal I, 21. Möbel Huber, Reutte, 22. Textil Landeck;

## Theater 58 Zürich in Landeck

Das Tourneetheater aus Zürich, erfahrungsgemäß ein Garant für qualitativvolle Aufführungen sowohl was die Stückauswahl als auch die Interpretation betrifft, bringt am Samstag Eugene O'Neills stark autobiographisch geprägtes Stück „Eines langen Tages Reise in die Nacht“, das erst nach dem Tode des Autors veröffentlicht werden durfte. Es schildert die schuldvollen Verstrickungen zwischen den Mitgliedern der Familie Tyrone. Man darf dem Abend mit dem Schweizer Ensemble im Stück des Nobelpreisträgers O'Neill mit der Spannung entgegensehen, die im (in der) Theaterfreund (in) die Erwartung auf einen niveaувollen Theaterabend hervorzurufen imstande ist.

Die Vorstellung ist am Samstag, 1. März, und beginnt um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck. Karten in der Buchhandlung Tyrolia und an der Abenkassa.





## Silvia Höflinger und Reinhold Greuter Stadt-Schülermeister

Am 16. Februar 1980 führte der Ski-Klub Landeck die diesjährigen Stadt-Schülerschmeisterschaften am Thial durch. Das Rennen wurde bei herrlichem Winterwetter unfallfrei durchgeführt. Es hatten sich 188 Läufer zur Teilnahme gemeldet, und zeigten alle Teilnehmer eine durchschnittlich sehr gute Leistung und Können. Bei der Siegerehrung am Freitag den 22. Februar 1980 konnte Obmann-Stellvertreter Walter Gastl die Teilnehmer und viele Gäste begrüßen. Als Ehrengäste an der Siegerehrung konnte Walter Gastl die Herren Vizebürgermeister Direktor Karl Spiss, Stadtrat Hans Holzer und Gemeinderat Heinrich Unterhuber begrüßen. In den Ansprachen der Herren Walter Gastl, Vizebürgermeister Karl Spiss und Stadtrat Hans Holzer kam neuerlich zum Ausdruck, daß solche Meisterschaften die Sportbegeisterung fördert und durch den fairen Wettkampf die Leistungen der Jugend gesteigert werden. Abschließend bedankte sich Walter Gastl bei allen Helfern für die Durchführung dieses Rennens und vor allem bei den Wirtschaftstreibenden der Stadt Landeck für die Spenden, die es ermöglichten, dass alle Teilnehmer einen kleinen Preis erhielten.

**Kindergartenklasse weiblich:** 1. Netzer Eva, 2. Rimml Cornelia, 3. Höflinger Sonja; **Kindergartenklasse männlich:** 1. Schrott Daniel, 2. Posch Andreas, 3. Wilhelm Alexander, 4. Strigl Hansi; **Kinder I weiblich:** 1. Sailer Petra, 2. Krismer Heike, 3. Schmid Carmen, 4. Raggl Marlene, 5. Falger Claudia, 6. Tamara Scalvini, 7. Mungenast Elke, 8. Rimml Alexandra, 9. Hechenblaickner Carmen, 10. Valentini Martina; **Kinder I männlich:** 1. Bombardelli Markus, 2. Schultus Hannes, 3. Lenfeld Oliver, 4. Sailer Rainer, 5. Juen Harald, 6. Netzer Thomas-Taro, 7. Ahlborn Michael, 8. Reich Christoph, 9. Kopp Andreas, 10. Jäger Roland; **Kinder II weiblich:** 1. Hechenblaickner Esther, 2. Dohr Sabine, 3. Wilczek Christine, 4. Greuter Christine, 5. Rainalter Heidi, 6. Männel Daniela, 7. Wohlfarter Renate, 8. Wechner Birgitt, 9. Stark Brigitte, 10. Pöll Evelyne; **Kinder II männlich:** 1. Grafl Bernhard, 2. Hammerle Gerald, 3. Nagelschmiedt Peter, 4. Senn Andreas, 5. Zangerl Horst, 6. Bombardelli Thomas, 7. Brunelli Andreas, 8. Ronacher Michael, 9. Carpentari Sandrino, 10. Althaler Udo; **Schüler I weiblich:** 1. Braunhofer Susanne, 2. Juen Kathleen, 3. Zangerl Renate, 4. Wilhelm Karin, 5. Reichmayr Astrid, 6. Kofler Iris, 7. Scheiber Petra, 8. Bartl Beate, 9. Haslinger Edith, 10. Schenk Manuela; **Schüler II weiblich:** 1. und Stadtschülermeisterin Silvia Höflinger, 2. Rainalter Nicola, 3. Schweiger Ute, 4. Carpentari Karin, Lenfeld Alexandra, 6. Reichmayr Beate, 7. Hüttner Barbara, 8. Wechner Ruth, 9. Carotta Katharina, 10. Waldner Maria; **Schüler I männlich:** 1. Greuter Thomas, 2. Höflinger Robert, 3. Sailer Andreas, 4. Ronacher Christian, 5. Hörtnagl Hannes, 6. Simperl Stefan, 7. Öttl Michael, 8. Althaler Jürgen, 9. Reich Stefan, 10. Pircher Karlheinz;

**Schüler II männlich:** 1. und Stadtschülermeister Greuter Reinhold, 2. Hittler Thomas, 3. Kaplja Martin, 4. Wilhelm Josef, 5. Auer Christoph, 6. Simperl Thomas, 7. Winkler Hubert, 8. Hainz Andreas, 9. Schöpf Stefan, 10. Wohlfarter Walter

**Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als ein Fernsehfanatiker vor Sendeschluß ins Bett.**

**Das kleine Wörtchen Muß ist doch von allen Nüssen, die Menschen knacken müssen, die allerhärteste Nuß.**  
L. Bechstein

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 2.3. – 2. Fastensonntag – 6.30 Uhr Frühmesse für Florian Seidlböck; 9 Uhr Hl. Amt f. Anton Fink; 11 Uhr Kindermesse f. Wolfgang Kröss; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef De Pretis.  
Montag 3.3. – in der 2. Fastenwoche – 7 Uhr Hl. Messe f. Margarethe Dobler; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag 4.3. – Gedächtnis des Hl. Kasimir + 1484 Wilna – 7 Uhr Hl. Messe f. Josef Carotta; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch 5.3. – in der 2. Fastenwoche – 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Schrott.

Donnerstag 6.3. – Gedächtnis d. Hl. Fridolin von Säkingen + 11. Jht. – 7 Uhr Messe f. Engelbert Stenico; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).

Freitag 7.3. – Herz-Jesu-Freitag in der Fastenzeit – 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Franz Thurner.

Samstag 8.3. – Gedächtnis des Hl. Johannés von Gott zu Granada + 1550 – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte, Krankenversehgang; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Anna Zangerl geb. Rauth.

Sonntag 9.3. – 3. Fastensonntag (Verlobtensonntag) – 6.30 Uhr Frühmesse für Rosa Wille u. Angeh.; 9 Uhr Hl. Amt f. Fam. Krautschneider-Tuile; 11 Uhr Kindermesse f. Norbert Stecher; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hermann Spiss u. Eltern.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 2.3.-2. Fastensonntag-8.30 Uhr hl. Messe für Josef Partoll, Jahresmesse; 10.30 Uhr hl. Messe für Lebende u. Verst. d. Fam. Juen-Öttl; 19.30 Uhr hl. Messe für Frau Schärmer und Valenta

Montag 3.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Josef Huber u. Johann u. Helmut Maier; 8.00 Uhr hl. Messe für Emil Jungblut, Jahresmesse;

Dienstag 4.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Anna Maria Gruber u. Otto Fuchsberger; 8.00 Uhr hl. Messe für Ernst Ausserhofer;

Mittwoch 5.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Maria Gitterle; 8.00 Uhr hl. Messe für Kravogl u. Wiedauer u. Eltern; 19.30 Uhr hl. Messe für Fam. Kurz;

Donnerstag 6.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Alfons Juen u. Ang. u. Huber Max, Jahresmesse; 8.00 Uhr hl. Messe für Johann u. Maria Codemo;

Freitag 7.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Alois Wurzenrainer; 8.00 Uhr hl. Messe für Christian Weisjele u. Joh. Jungblut; 19.00 Uhr hl. Messe für Anna u. Josef Rudig;

Samstag 8.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Josef Thurner 8.00 Uhr hl. Messe für Maria Hufnagel 19.30 Uhr hl. Messe für Anna u. Josef Rudig.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 2.3. – Fastensonntag – 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Mathias Abler, 19.30 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Traxl.

Montag 3.3. – 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Schmid; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag 4.3. – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Friedolin Röck.

Mittwoch, 5.3. – 7.15 Uhr Messe f. Franz Rosina; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag 6.3. – 17 Uhr Kindermesse f. verstorbenen Onkel und Vater; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag 7.3. – Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) – 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Messe f. Antonia Schimpföb!; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag 8.3. – Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Messe f. Gottfried und Anna Zangerle geb. Rauth; 17 Uhr Kreuzweg der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg (Beichtgelegenheit).

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 2.3. – 2. Fastensonntag – 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Anna Mallner; 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag 3.3. – der 2. Fastenwoche – 7.15 Uhr Jahresamt für Maria Zangerl.

Dienstag 4.3. – der 2. Fastenwoche – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Robert Zangerl.

Mittwoch 5.3. – der 2. Fastenwoche – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Sofie Kerber; 17.15 Uhr Messe für die Hauptschüler.

Donnerstag 6.3. – Hl. Fridolin – 19.30 Uhr Hl. Messe f. Elisabeth Kappacher.

Freitag 7.3. – Hl. Perpetua und Felizitas – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann und Antonia Deisenberger.

Samstag 8.3. – Hl. Johannes von Gott – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Adalbert Grüner; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Brunelli – Jugendmesse!

Sonntag 9.3. – 3. Fastensonntag – 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Elmar Riedl.

## Evangelischer Gottesdienst:

Sonntag, 2.3. - 18 Uhr, Kinderkreis Montag, 3.3. - 14 Uhr, Gemeindeabend Dienstag, 4.3. - 19 Uhr;

## Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

2. März 1980

## Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. R. Weißen

## St. Anton-Pettneu:

Dr. Eichhorn-Vertretung

## Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**Prutz-Ried:** Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Pfunds-Nauders:** Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

## Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

## Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

## Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

6. März 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

## Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr  
Dr. Niedermair Gabriel, Landeck Malsenstr. 49 a,  
Tel. 05442-3228

Abwesende Ärzte Dr. Wolfgang Kopp 28., 29. 2. 80

Wir suchen zum ehesten Eintritt  
**füchtigen Eisenwarenhändler**  
 mit guten Fachkenntnissen  
**versierte Verkäuferinnen**  
 für Haus- und Küchengeräte, Glas- und Porzellangeschäft

Wir erwarten Einsatzfreude und bieten leistungsgerechte Bezahlung.  
 Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an **Franz EDER, Franz-Josef-Platz 2-4, 6332 KUFSTEIN.**

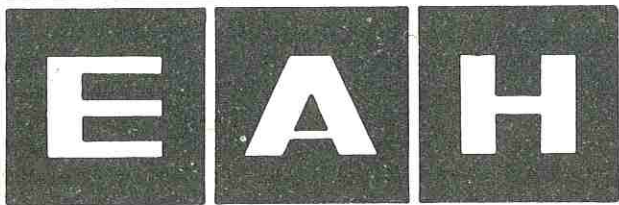
### Nächster NÄHKURS

für Landeck und Umgebung

Das bekannte Nähmaschinenhaus - Husqvarna, Bernina - **Funkberater R. Fimberger, Landeck** veranstaltet ab **Dienstag, dem 4. März 1980** wieder einen Nähkurs. Durchgeführt wird dieser Kurs vom bekannten und bewährten **Zuschneide- und Nähstudio „STERIA“ Eitzkorn-Petras**

**Nähmaschinen** werden während der Kursdauer **kostenlos** zur Verfügung gestellt.

Auskunft und Anmeldungen **ab sofort** im Geschäft oder telefonisch unter Nr. 2638.



Wir suchen **1 Mitarbeiter** im Aufendienst mit technischem Interesse sowie Freude am Verkauf. Neben einem leistungsgerechten Lohn bieten wir Ihnen eine interessante Tätigkeit, Firmen-PKW sowie entsprechende Diäten.

**KARL HUBER, 6500 Landeck, Urichstr. 35,**  
 Telefon 05442-2750

## Nicht versäumen!

Kurwochen **Abano**, 5.-9.3., 9.-16.3., 12.-16.3., VP, ab 2.090.-; Sonderangebot **Budapest**, 13.-16.3., VP, nur 1.780.-; **Paris**, 19.-23.3., nur 1.580.-; Schiwoche **Cavalese**, 24.-30.3., HP, ab 1.960.-; **Florenz**, 28.-30.3., HP, 1.590.-; **Tulpenblüte Holland**, wöchentlich ab 9.4., 5 Tage, z.T. HP, 2.180.-; **Berlin**, 9.-13.4., 1.880.-; **Kreuzfahrt Kreta** oder **Ägypten**, 11.-18.4., VP, ab 5.400.-; Flugreise **Athen**, 13.-17.4., HP, nur 3.490.-; **Prag**, 17.-20.4., HP, 2.290.-; **Costa Brava**, 21.-30.4., 1.-10.5., VP, nur 2.990.-; **Wien**, 25.-27.4., 990.-; **London/Flug**, 25.-28.4., 3.390.-; **Alasio**, 1.-4.5., VP, nur 1.830.-; **Opatja**, 5.-11.5., VP, 2.190.-; **Skandinavien-Rundreise**, 11.-18.5., HP, 6.990.-; **Diano Marina**, 15.-18.5., HP, 1.980.-. Buchen Sie bald bei Reisebüro **Ideal Tours**, 6235 Reith, Tel. 05337/2281 oder 2183. **Gleich anrufen!** Zustieg ab Landeck!

Suchen dringend **ORGANIST**, Orgel vorhanden.  
 Prutz, Telefon 05472-381180

**Wohnung dringend gesucht.**

Telefon 05441-306

**VW Golf**, Bj. Nov. 74, günstig zu verkaufen.

Telefon 05442-37215

## Fernsehtechniker

(Meister)

wird zu guten Bedingungen aufgenommen bei

**FUNKBERATER R. FIMBERGER, Landeck, Tel. 2513**

## MEWAPLAST

stellt ein:

Jüngeren Elektromechaniker mit Steuerungspraxis für Instandhaltung unserer Elektroanlagen und Neuinstallation.

Wir erwarten Erfahrung in elektronischer und digitaler Steuerungstechnik und ausgezeichnete mechanische Kenntnisse.

Wir bieten ein interessantes Aufgabengebiet, leistungsgerechte Entlohnung und Werkskantine.

Bewerbungen an Mewaplast Ing.H.Wüster, 6460 Imst, Auwerk, Telefon 05412/2413, 2681

## Arbberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

**Landeck, Malser Straße 52, Tel. 3694**

zu verkaufen:

Sehr schöne Baugründe in St. Anton und Flirsch

Baugrund für gastr. Objekt in Umhausen

2-Familien-Wohnhaus in Mijs bei Imst

Halbes Holzhaus (Ferienwohnhaus) in Kappl/Langesthei

Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck zu vermieten:

2-Zimmerferienwohnung in St. Anton

170 m<sup>2</sup> Geschäftslokal in Ehrwald

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen.

**Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.**

## MIT HOLZ VERSCHÖNERN SIE IHR HEIM

Profilschalung für innen und außen, Schwedenschalung, Vordachschalung

alles in Klasse A und Standardausführung in verschiedenen Längen lagernd und jederzeit lieferbar.



Filliale Zams

Lötz

Telefon 05442-3263 od. 3264

Weiters liefern wir auf Bestellung

Profilhölz aus Übersee, Fertigparkett, Wand- und Deckenpaneele, Kassettendecken u. a.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

# KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Im Angebot vom 4. 3. - 15. 3.

## Eine Fahrt nach Pians lohnt sich!

Mag. Selchschof, mild geräuchert, ca. 2 kg,  
per kg S 60,20 incl. S 65,—

Faschiertes I A., ab 3 kg, per kg S 45,— incl. S 48,60

Frische vollfl. S.-Stelzen zum Grillen,  
ab 3 Stück per kg S 26,90 incl. S 29,—

Polnische geräuchert, 1 Stange ca. 2,60 kg  
per kg S 61,— incl. S 66,—

Feine Extrawurst, 1 Stange ca. 2,60 kg  
per kg S 33,20 incl. S 35,90

Beachten Sie jeweils unser Tagesangebot:

**Hühner I A. preisgünstig**

## Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Zams wird ab sofort die Stelle eines Gemeindearbeiters frei und gelangt zur Neubesetzung.

Interessenten wollen ihr mit S 70.— Bundesstempel versehenes Bewerbungsschreiben bis längstens

**Montag, 17. 3. 1980**

im Gemeindeamt abgeben.

### Aufnahmebedingungen:

österr. Staatsbürgerschaft  
abgeleiteter Präsenzdienst  
Höchstalter 40 Jahre  
handwerkliche Fähigkeit

Ein handgeschriebener Lebenslauf, Geburts- und Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und ein Auszug aus dem Strafregister sind dem Ansuchen beizulegen.

Für die Gemeinde Zams  
Der Bürgermeister

## Danksagung

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Herrn

# ALOIS POCKBERGER

sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Lugger für die Führung des Kondukts und die tröstenden Worte, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Dr. Klaus Bauer und Herrn Dr. Eberl für die vorbildliche ärztliche Betreuung, Herrn Bmsf. Ing. Jarosch für die würdigen Worte, sowie den Hausparteien.

Für die Kranz- und Blumenspenden und die Beileidsschreiben, sowie für die Gebete sei ebenso herzlich gedankt.

**Ida Pockberger und Kinder**

## 2. Fließer Volkslanglauf

am 9. März 1980 am Gachen Blick

**Start:** Zwischen 11.00 Uhr und 14.00 Uhr an der Hubertusloipe 8 km, kein Zeitlimit. Labestation.

Jeder Teilnehmer erhält die Fließer Langlaufplakette. **Anmeldung:** Raika Fließ, beim Start (ohne Zuschlag). **Nenngeld:** S 70.- Erwachsene, S 40.- Schüler und Jugendliche. Der Lauf findet bei jeder Witterung statt. Der Veranstalter übernimmt

keine Haftung. Um zahlreichen Besuch bittet der S.C. Fließ, Sektion Langlauf.

**So selten kommt der Augenblick im Leben, der wahrhaft wichtig ist und groß.** Schiller



## Melkmaschine fahrbar

### ideal für Kleinlandwirte

beste Melkarbeit, nur einstecken und melken, kein Einbau erforderlich, automatische Spülung, **sehr günstiger Preis.** Auch eingebaute Melkanlagen, Qualitäts Fabrikat, fabriksneu nur **S 15.000.—**. Zustellung und Vorführung ist kostenlos, Lichtstrom oder Starkstromantrieb. **Ankaufsbeihilfe** für Bergbauern. Wir überprüfen auch alle Melkanlagen. Postkarte oder Anruf genügt. Prospekte oder Beratung erhalten Sie kostenlos. Es bedient Sie der Chef selbst.

**Fa. MELKANLAGEN - VERTRIEB**

Salzstraße 3, Hatting, Telefon 05238 - 8437

Nebenberufliche Vertreter auch Pensionisten gesucht.

**venetseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

**LANDECK-ZAMS - TIROL**

## Die Seilbahn für Ausflüge an der Bundesstraße und in 10 Minuten auf 2208 m Seehöhe!

Alle Abfahrten laufend maschinell präpariert mit Schubschild und Buckelfräse

**Vormittagskarte** bis 13 Uhr

(Sie lösen die Tageskarte, Einh. **S 100.—**, Kinder **S 75.—** und erhalten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seilbahn **S 50.—**, Kinder **S 30.—** zurück).

**Nachmittagskarte** ab 12.10 Uhr

Einh.  
Kinder

**S 80.—**  
**S 50.—**

**Tageskarte**

Einh.  
Kinder

**S 100.—**  
**S 75.—**

**Panoramarestaurant ganztägig warme Küche.**

Auskünfte unter Telefon 05442 - 2663

## Schulabgänger ACHTUNG!

In unseren Produktionsbetrieben Schönwies und Flirsch stellen wir im Sommer 1980 vorwiegend männliche Schulabgänger aus den Räumen Schönwies, Flirsch und Umgebung ein, die daran interessiert sind, als

## WIRKER-LEHRLINGE

einen sehr interessanten, vielseitigen und gesetzlich anerkannten Lehrberuf zu erlernen. Die Lehrzeit beträgt drei Jahre und wird mit der Lehrabschlussprüfung abgeschlossen.

Die Lehrzeit selbst kann in modernen und freundlichen Betriebsräumen und bei einem guten Betriebsklima absolviert werden. Angesichts der Größenordnung unserer Betriebe sind für tüchtige Leute späterhin verschiedene gute Aufstiegsmöglichkeiten gegeben.

Zu weiteren persönlichen oder telefonischen Auskünften stehen Ihnen unsere Betriebsleiter in Schönwies und Flirsch gerne zur Verfügung.

Interessenten können selbstverständlich die in Frage kommenden Betriebe auch selbst besichtigen.

**GARDINENWERKE HERBERT GEIGER GES.M.B.H.**  
6491 Schönwies, Telefon 05418-245

6572 Flirsch, Telefon 05447-211

Krisensicheres Unternehmen sucht für den Raum  
Landeck oder Imst

einen kaufmännischen Angestellten - überdurchschnittliche, leistungsorientierte Bezahlung, Aufstiegsmöglichkeiten in eine leitende Position gegeben. Kurzbewerbung unter Chiffre 71002 mit Angabe Ihrer Telefonnummer.

Eingestellt wird für die Sommersaison 1980 (Ende April bis 10. Oktober) **VERKAUFERIN** für Kiosk in St. Christoph am Arlberg. Englischkenntnisse erforderlich. Unterkunft vorhanden.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an Fotohaus R. Mathis, 6500 Landeck, Malsersstraße 7, Telefon 05442-3350

## Danksagung

Für die überaus zahlreiche und aufrichtige Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

# Andreas Westreicher

zuteil wurde, sehen wir uns auferstande, jedem einzelnen persönlich zu danken.

Wir möchten daher allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten, sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten und uns ihr Beileid bekundeten, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen. Besonderer Dank gilt dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Maas für die Einsegnung und die Feier des Sterbegottesdienstes, dem Kirchenchor Schönwies, den Hausärzten Dr. Karl Koller, Dr. Kurt Mathies, Dr. Richard Weisseisen, der Schützenkompanie Schönwies, den Veteranen sowie dem Imkerbund Schönwies, im Februar 1980

**Aloisia Westreicher, Gattin mit Kindern und Familien sowie im Namen aller Verwandten.**

## Danksagung

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme an unserem schwerem Verlust, durch den Heimgang meiner lieben Tochter, Schwester, Enkelin, Schwägerin, Tante, Patin

# Floriana Rudig

möchten wir allen Verwandten und Bekannten für die schönen Kranz- und Blumenspenden und für die letzte erwiesene Ehre, einen herzlichen Dank aussprechen.

Besonders danken wir der Geistlichkeit von der Pfarre Perjen.

Weiterer Dank gilt den Ärzten und den Schwestern der Klinik-Neurologie in Innsbruck. Ein weiterer Dank gilt dem Hausarzt Dr. Enser sowie dem Facharzt Dr. Bauer.

Ebenso sei gedankt der Abordnung der Musikkapelle Perjen an dieser Beerdigung.

Ein großes „Vergelt's Gott“ der Bevölkerung, die bei der Beerdigung sowie bei den Rosenkränzen teilnahm.

Landeck, im Februar 1980

**Die trauernden Angehörigen**

## Danksagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme die uns anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

# Anton Schrott

**Finanzbeamter i. R.**

zuteil geworden sind, danken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

Besonders danken wir unserem Herrn Pfarrer Lugger für die Führung des Konduktes und seine tröstenden Worte sowie dem Kirchenchor für die schöne Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Weiters danken wir den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams für die aufopferungsvolle Pflege und unserem Hausarzt Med. Rat Dr. Hans Codemo für seine stets gewissenhafte ärztliche Betreuung.

Allen, die am Sterbegottesdienst und an der Beerdigung teilgenommen haben, insbesondere Herrn Hofrat Dr. Anton Lanser, sowie seinen ehemaligen Arbeitskollegen u. allen Bediensteten des Finanzamtes Landeck, danken wir von Herzen.

Ein „Vergelt's Gott“ auch allen für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

**Anna Schrott, Gattin und Angehörige**

Junge Frau als

## Haushaltshilfe gesucht.

Ca. 3 Halbtage pro Woche, nach freier Vereinbarung.  
Telefonische Anfragen an 05442-3320

**Wohnzimmerschrank** 3 m breit und **Sitzgruppe Eiche**  
rustikal zu verkaufen. Telefon 05442-29725

Ab sofort **Abspüler(in)** (Maschine) gesucht.  
Hotel Tirolerhof, Serfaus, Tel. 05476-236

### Danksagung

Auferstande, jedem einzelnen zu danken, möchten wir auf diesem Wege für die vielen Beileidschreiben, als auch für die überaus große Anteilnahme am Begräbnis meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Großvaters, Onkels

## Alois Streng

Landwirt i. R.

allen Verwandten und Bekannten aus nah und fern von Herzen Dank sagen.

Besonders danken wir hochw. Herrn Dekan Aichner für die tröstenden Gebete und die Führung des Konduktes, unserem fürsorglichen Haurarzt Med. Rat Dr. Hans Codemo sowie den Ärzten und Schwestern der chirurgischen und internen Abteilung des Krankenhauses Zams.

Danken möchten wir auch dem Ortsbauernobmann Hermann Hammerl für den ehrenden Nachruf am offenen Grabe, den Kameraden der Jagdgesellschaft Zams die ihn zu Grabe trugen, der Musikkapelle, dem Kirchenchor, der Feuerwehr, der Schützengilde, der Schützenkompanie sowie den Kollegen des Roten Kreuzes Landeck.

Ein „Vergelts Gott“ allen, die für ihn beteten und sein Grab mit Blumen schmückten.

Zams, im Februar 1980

Die Trauerfamilien Streng, Wucherer, Marth

### Danksagung

Anlässlich des Todes meines Gatten, unseres Vaters, Herrn

## Adalbert Auer

wurde uns von so vielen Seiten Trost und Hilfe geboten, daß wir auferstande sind allen persönlich zu danken.

So wollen wir auf diesem Wege unseren Dank dem Krankenhaus Zams für die Betreuung in den Tagen der schweren Krankheit und ganz besonders Herrn Dr. Schönherr aussprechen. Unser Dank gilt allen Betern bei den Seelenrosenkränzen, der freiwilligen Feuerwehr u. der Schützenkompanie Feichten mit den Fahnenabordnungen, Herrn Pfarrer Gottfried Huber danken wir für die trostreichen Worte bei der Ansprache und dem Kirchenchor Feichten für die Mitgestaltung des Trauergottesdienstes. Danken möchten wir allen Verwandten und Freunden für Ihre Anteilnahme. Wir bitten für meinen verstorbenen Gatten und unseren Vater weiterhin ums Gebet.

Feichten, im Februar 1980

Die Trauerfamilie

Wir suchen **Unterkunft** für ordentliche Ausländerfamilie im Raum Landeck.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Verlässliche **HILFSKRAFT** vorwiegend f. Küche (Nachmittag) sucht ab sofort **Konditorei Cafe Mayer**, Landeck. Tel. 05442-2374

**Zahlkellnerin,  
Servierer  
Zimmermädchen**

(auch halbtags)

sucht HOTEL SONNE, LANDECK,  
Telefon 2519

Wählen Sie Vizebürgermeister **KARL SPISS** und sein **TEAM!**



## Helga Poleßnig

4. Listenplatz

Unsere Anregung brachte die Aktion

## „Essen auf Rädern“

Unser Beitrag:

## S 20 000.—

aus dem Reingewinn des Kirchtagmarktes für den Ankauf des Fahrzeuges

Liste „**ÖVP - Arbeiter, Angestellte und Beamte**“

Verkaufe guterhaltenen PEUGEOT 304 S, Bj. 1975, mit Schiebedach und Radio, 58.000 km.  
Telefon 05442-31293

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

**Damit Sie wieder besser hören!**



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstraße 5 findet statt:

**LANDECK**      **FA. JOSEF SCHIEFERER**  
Malsr Straße 20  
Donnerstag, 6. März 1980, 9-12 Uhr  
Donnerstag, 10. April 1980, 9-12 Uhr

Kostenlose Beratung,  
Hausbesuche, alle Krankenkassen

**viennalone® Hörgeräte**

**Wohnungsverbesserung?**



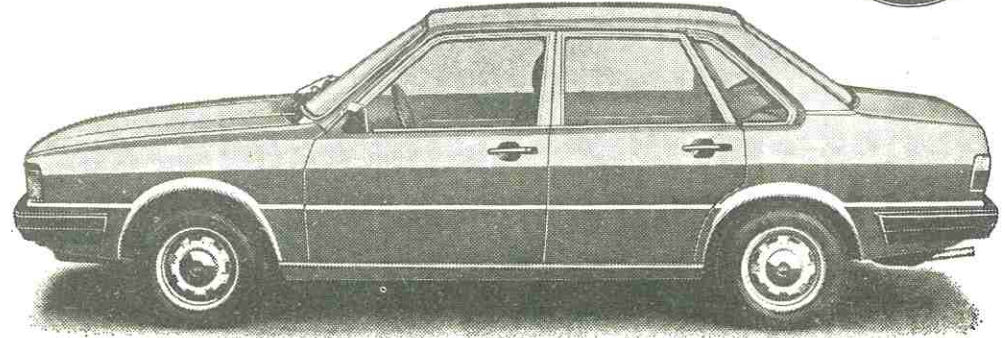
**Rainalter weiß wie!**

Fordern Sie Gratisberatung an von

**e.rainalter**

6500 Landeck, Postfach 6460 Imst      Tel. 05442-2496  
Tel. 05412-2143

**Eine gute Gelegenheit,  
den jüngsten Stand der Technik  
zu erfahren:  
Der neue Audi 80!**



Wir laden Sie sehr herzlich zu einer Probefahrt ein.



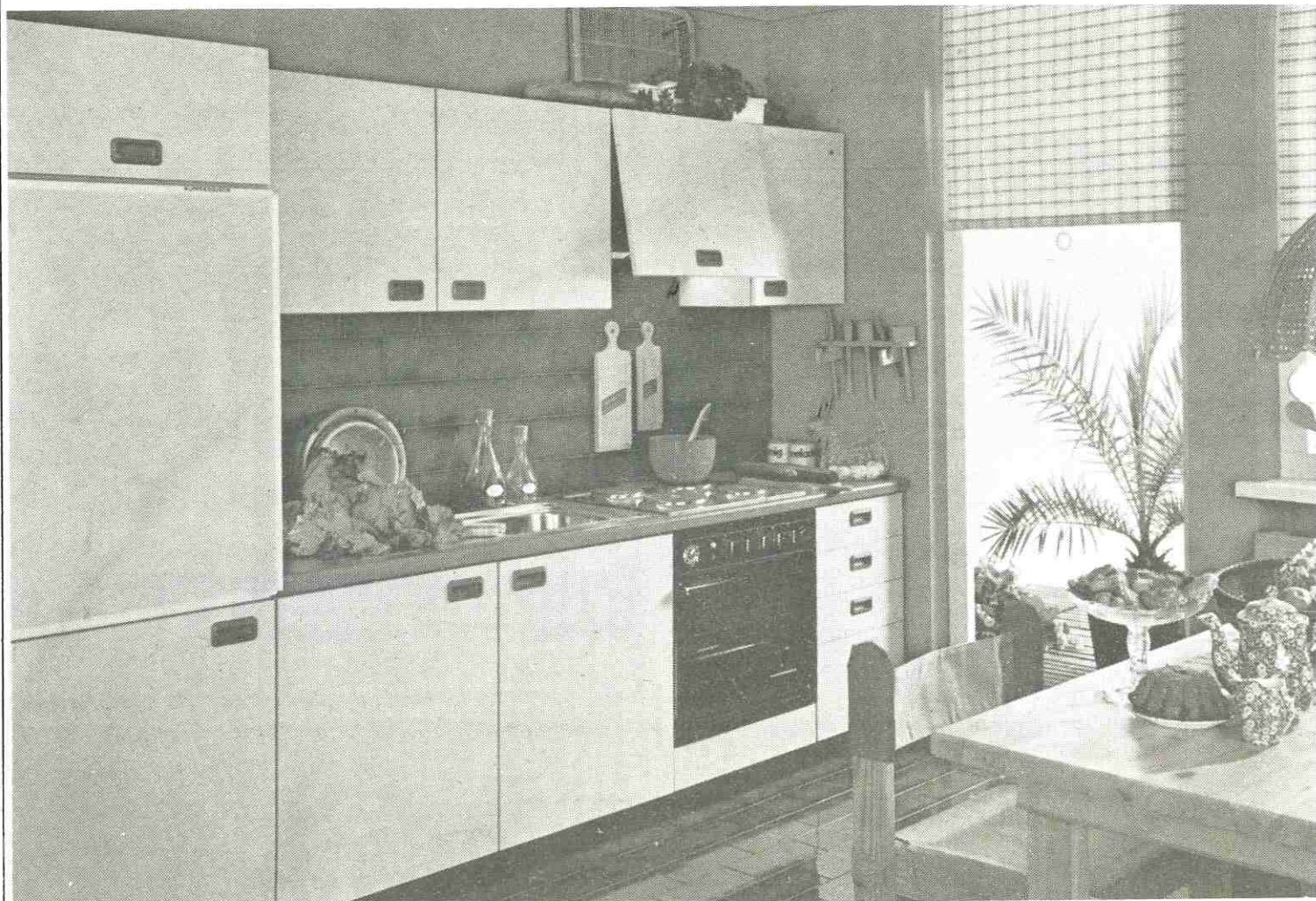
KUNDENDIENST  
**Albert FALCH**  
6511 ZAMS - Telefon 28 10

32

# **AKTION!**

## **30% unter Listenpreis!**

**Alno-Küchenblock 285 cm**



in 4 Farben sofort lieferbar

**Eiche dekor: hell und dunkel, sand, gelb**

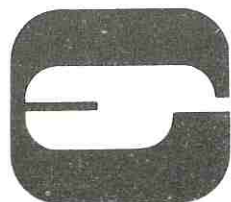
**S 13.350.-**

Markeneinbaugeräte, Einbauherd, Dunstabzug, \*\*\* Kühlschrank 1701, Waschbecken

**S 8.430.-**

Lieferung und Montage kostenlos

Derzeit auch Aktionen an  
Fremdenzimmern und Teppichböden



**GABL**  
**EINRICHTUNG**

6460 Karres  
bei Imst  
Tel. 0 54 12/2895  
oder 29 4 15